

Jahresabschluss
des
Kreises Pinneberg
zum 31.12.2008

Verantwortlich / Ansprechpartner:

Fachbereich 1 Steuerungsunterstützung und
Service

Jens Bollwahn

Tel.: 04121/ 4502 1103

Fax: 04121/ 4502 91102

j.bollwahn@kreis-pinneberg.de

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	3
2	Abbildungen	6
3	Abkürzungen	7
4	Allgemeine Hinweise zur Schlussbilanz des Kreises Pinneberg	9
4.1	Vorbemerkung	9
4.2	Rechtliche Grundlagen des Jahresabschluss	9
4.3	Jahresabschluss nach dem doppelten Haushaltsrecht	9
4.4	Folgeinventur zum 31.12.2011	9
4.5	Vollständigkeitserklärung	10
5	Jahresabschluss 2008	11
5.1	Gesamtergebnisrechnung	11
5.2	Gesamtfinanzrechnung	12
5.3	Schlussbilanz des Kreises Pinneberg zum 31.12.2008	14
6	Anhang zum Jahresabschluss	17
6.1	Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss	17
6.2	Hinweise zum Jahresabschluss 2008	17
6.3	Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung	17
6.4	Art und Umfang derivater Finanzinstrumente und Fremdwährungsgeschäfte	18
6.5	Weitere Angaben	18
6.6	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
6.6.1	Anlagevermögen	18
6.6.2	Umlaufvermögen	19
6.6.3	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19
6.6.4	Sonderposten	20
6.6.5	Rückstellungen	20
6.6.6	Verbindlichkeiten	20
6.6.7	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21
6.7	Erläuterungen zur Aktivseite der Schlussbilanz	21
6.7.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	21
6.7.2	Unbebaute Grundstücke	22
6.7.3	Bebaute Grundstücke	22
6.7.4	Infrastrukturvermögen	23
6.7.5	Bauten auf fremden Grund und Boden	23
6.7.6	Kunstgegenstände	24
6.7.7	Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	25
6.7.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25
6.7.9	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25
6.7.10	Finanzanlagen, allgemein	26
6.7.11	Anteile an verbundenen Unternehmungen	26
6.7.12	Beteiligungen	27
6.7.13	Ausleihungen	28
6.7.14	Vorratsvermögen	29
6.7.15	Forderungen der Kreisverwaltung	29
6.7.16	Wertpapiere des Umlaufvermögens	31
6.7.17	Liquide Mittel	31
6.7.18	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)	31
6.7.18.1	ARAP aus Dienstleistungen und Lieferungen	31
6.7.18.2	ARAP aus übrigen Forderungen	32
6.7.19	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	32

6.8	Erläuterungen zur Passivseite der Schlussbilanz	32
6.8.1	Rücklagen	33
6.8.1.1	Allgemeine Rücklage	33
6.8.1.2	Sonderrücklage	33
6.8.1.3	Ergebnisrücklage	34
6.8.1.4	Vorgetragener Jahresfehlbetrag	34
6.8.1.5	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34
6.8.1.6	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	34
6.8.2	Sonderposten	35
6.8.2.1	Aufzulösende Zuschüsse	35
6.8.2.2	Aufzulösende Zuweisungen	35
6.8.2.3	Gebührenaussgleich	36
6.8.2.4	Sonstige Sonderposten	36
6.8.3	Rückstellungen	36
6.8.3.1	Pensionsrückstellung	37
6.8.3.2	Beihilferückstellung	37
6.8.3.3	Altersteilzeitrückstellung	37
6.8.3.4	Altlastenrückstellung	38
6.8.3.5	Steuerrückstellung	39
6.8.3.6	Verfahrensrückstellung	39
6.8.3.7	Instandhaltungsrückstellung	39
6.8.3.8	Sonstige Rückstellung	39
6.9	Verbindlichkeiten	40
6.9.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	40
6.9.2	Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	40
6.9.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	41
6.9.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	41
6.9.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41
6.9.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	42
6.9.7	Sonstige Verbindlichkeiten	42
6.10	Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)	42
6.10.1	PRAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	43
6.10.2	PRAP aus erhaltenen Zuweisungen	43
6.11	Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	43
6.11.1	Steuern und ähnliche Abgaben	43
6.11.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44
6.11.3	Sonstige Transfererträge	44
6.11.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45
6.11.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45
6.11.6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46
6.11.7	Sonstige ordentliche Erträge	46
6.11.8	Aktiviertete Eigenleistung	46
6.11.9	Bestandsveränderungen	47
6.11.10	Summe der ordentlichen Erträge	47
6.11.11	Personalaufwendungen	47
6.11.12	Versorgungsaufwendungen	47
6.11.13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	48
6.11.14	Bilanzielle Abschreibungen	48
6.11.15	Transferaufwendungen	48
6.11.16	Sonstige Ordentliche Aufwendungen	49
6.11.17	Summe der ordentlichen Aufwendungen	49
6.11.18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	49
6.11.19	Finanzerträge	49

6.11.20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	50
6.11.21	Finanzergebnis	50
6.11.22	Außerordentliche Erträge	50
6.11.23	Außerordentliche Aufwendungen	50
6.11.24	Außerordentliches Ergebnis	51
7	Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses per 31.12.2008	53
7.1	Anlagenspiegel	55
7.2	Forderungsspiegel	59
7.3	Verbindlichkeitenspiegel	61
7.3.1	Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen	63
7.3.2	Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen	65
7.4	Übersicht der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen	71
8	Lagebericht zum Jahresabschluss	73
8.1	Einordnung, Rechtsnatur und Aufgaben des Kreises Pinneberg	73
8.2	Vorgänge von besonderer Bedeutung	74
8.2.1	Entwicklung der Beteiligungen des Kreises	74
8.2.2	Maßnahmen der Gebäudewirtschaft	75
8.2.3	Förderung Schule, Kultur und Sport	76
8.2.4	Umsteuerung Jugendhilfe	76
9	Wirtschaftsbericht	77
9.1	Darstellung des Geschäftsverlaufs	77
9.2	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises	77
9.2.1	Vermögens- und Schuldenlage	77
9.2.2	Ertragslage	78
9.2.2.1	Erwartete Entwicklung wichtiger Erträge	80
9.2.2.2	Erwartete Entwicklung wichtiger Aufwendungen	82
9.2.3	Finanzlage	84
9.2.4	Bilanzkennzahlen	87
9.3	Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung	92
9.3.1	Personal	92
9.3.2	EDV/ Partnerrisiken	93
9.3.3	Kreditmanagement	93
9.4	Feststellung zur finanziellen Handlungsfähigkeit des Kreises Pinneberg	93
10	Stichwortverzeichnis	95

2 Abbildungen

Abb. 1: Anlagenspiegel des Kreises Pinneberg	58
Abb. 2: Forderungsspiegel des Kreises Pinneberg	59
Abb. 3: Verbindlichkeitspiegel des Kreises Pinneberg	61
Abb. 4: Übertragene Aufwendungen in die Ergebnisrechnung	64
Abb. 5: Übertragene Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen	70
Abb. 6: Sondervermögen des Kreises Pinneberg	72
Abb. 7: Ertragslage des Kreises Pinneberg	78
Abb. 9: Erträge aus Schlüsselzuweisungen, ab 2009 Planwerte	81
Abb. 10: Entwicklung der Finanzausgleichsumlage	81
Abb. 11: Entwicklung der Nettobelastung SGB XII (Produkt 31110-31150,31170)	82
Abb. 12: Entwicklung der Nettobelastung SGB II (Produkt 31200)	82
Abb. 13: Aufwendungen für Jugendhilfemaßnahmen	83
Abb. 14: Personalaufwendungen des Kreises Pinneberg	83
Abb. 15: Cash flow des Kreises Pinneberg	85
Abb. 16: Investitionstätigkeit des Kreises Pinneberg	86

3

Abkürzungen

AA	Ausführungsanweisung zur GemHVO-Doppik
Abb.	Abbildung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungswerte (von Vermögensgegenständen)
Aktiva	Aktivseite der Bilanz (Vermögensseite, Mittelverwendung)
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
Art.	Artikel
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BBodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
Doppik	Doppelte Buchführung in Konten (Neues Haushaltsrecht)
EK	Eigenkapital (Bilanzposition)
EStG	Einkommensteuergesetz
EUR	Euro
FAG	Gesetz über den Finanzausgleich in Schleswig-Holstein (Finanzausgleichsgesetz) vom 29.12.1986 (GVOBl. 1987 S. 11)
FK	Fremdkapital (Bilanzposition)
GemHVO-Doppik	Landesverordnung über die Aufstellung und Ausführung eines doppischen Haushaltsplanes der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik) vom 15.08.2007
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GO	Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 14.12.2006 (GVOBl. S. 285)
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV entspricht der Ergebnisrechnung)
GVOBl.	Gesetz und Verordnungsblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
i. d. F.	in der Fassung
i. H. v.	in Höhe von
IAS	International Accounting Standards (internationale Bilanzierungsmethoden)
IFRS	International Financial Reporting Standards (früher IAS)
ILV	Interne Leistungsverrechnung (Innere Verrechnung im Sinne des § 15 GemHVO-Doppik)
KAG	Kommunalabgabengesetz i. d. F. vom 22.07.1996 (GVOBl. S. 564)
KrO	Kreisordnung für Schleswig-Holstein i. d. F. vom 21.12.2006 (GVOBl. S. 292)
LVO	Landesverordnung
LKT	Landkreistag
LVerf	Verfassung des Landes Schleswig-Holstein
Mio. EUR	Betrag in Millionen Euro

ND	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß der Abschreibungstabelle des Landes
NHK	Normalherstellungskosten (Basis sind die NHK aus dem Jahr 2000)
NKR	Neue Kommunale Rechnungswesen
NSM	Neues Steuerungsmodell
Passiva	Passivseite der Bilanz (Finanzierungsseite, Mittelherkunft)
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
TEUR	Betrag in tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. U.	unter Umständen
VAK	Versorgungsausgleichskasse Kiel (Pensionskasse)
VmH	Vermögenshaushalt (kameral)
VwH	Verwaltungshaushalt (kameral)
v. H.	von Hundert (Prozent)
VO	Verordnung
VV	Verwaltungsvorschrift
WertVO	Wertermittlungsverordnung
z. T.	zum Teil



Platz für Ihre Notizen

4 Allgemeine Hinweise zur Schlussbilanz des Kreises Pinneberg

4.1 Vorbemerkung

Die Schlussbilanz zum 31.12.2008 beruht auf der vom Kreistag beschlossenen und geprüften Schlussbilanz zum 31.12.2007 unter Einbeziehung der notwendigen Berichtigungen.

Die Jahresrechnung 2008 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.230.282,69 Mio. EUR , der in der Position vorgetragener Jahresfehlbetrag als Jahresüberschuss vorgetragen wird. Die Bilanz vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Kreises Pinneberg zum Bilanzstichtag 31.12.2008.

4.2 Rechtliche Grundlagen des Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss des Kreises Pinneberg wurde über § 57 der Kreisordnung (KrO) unter Anwendung des gemeindlichen Haushaltsrechts nach § 95 m der Gemeindeordnung (GO) für das Land Schleswig-Holstein sowie der Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) aufgestellt. Daneben sind verschiedene Landesverordnungen und Erlasse des Innenministeriums zum Haushaltsrecht zu beachten.

4.3 Jahresabschluss nach dem doppelischen Haushaltsrecht

Der doppelische Jahresabschluss besteht nach § 44 der GemHVO-Doppik üblicherweise aus folgenden Teildokumenten:

- der Ergebnisrechnung der Gesamtverwaltung
- der Finanzrechnung der Gesamtverwaltung
- den Teilrechnungen auf Ebene der Produktgruppen bzw. Produkten
- der Bilanz
- dem Anhang

4.4 Folgeinventur zum 31.12.2011

Die Folgeinventur sollte zum 31.12.2011 erfolgen. Um jedoch eine ordnungsgemäße Durchführung zu gewährleisten und den mit dem Umzug nach Elmshorn zu berücksichtigenden Veränderungen im Anlagevermögen Sorge zu tragen, wurde der Termin auf den 31.12.2012 verschoben. Die Inventur wird im Jahr 2012 im Rahmen eines Projektes vom Fachbereich Steuerungsunterstützung und Service durchgeführt.

4.5 Vollständigkeitserklärung

Der vorliegende Jahresabschluss des Kreises Pinneberg wurde aus den bis heute bekannt gewordenen Sachverhalten nach den Regelungen der Gemeindeordnung (GO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO-Doppik) erstellt und berechnet.

Es wird festgestellt, dass in dem Jahresabschluss alle bekannten Vermögensgegenstände des Kreises Pinneberg mit ihrem Wert bzw. Restbuchwert eingeflossen sind. Die Bewertung wurde nach den Prinzipien zur Bilanzierung gemäß den rechtlichen Vorgaben der GO bzw. der GemHVO-Doppik und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

5 Jahresabschluss 2008

5.1 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis 2007	Ansatz inkl. Reste 2008	Ist-Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz/Ist (Spalte 5./ Spalte 6)	Neue Reste
			in EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	559.613,45	430.000,00	439.594,37	-9.594,37	0,00
41	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	150.971.813,60	169.488.408,32	167.841.037,62	1.647.370,70	0,00
42	3.	+ Sonstige Transfererträge	10.344.517,58	9.498.600,00	9.438.304,34	60.295,66	0,00
43	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.162.436,15	31.229.013,93	31.146.956,96	82.056,97	0,00
441-442, 446	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	459.057,96	301.100,00	371.778,28	-70.678,28	0,00
448	6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.387.408,38	75.462.500,00	76.277.429,66	-814.929,66	0,00
45	7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.226.475,06	2.707.600,00	3.069.476,57	-361.876,57	0,00
471	8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	135.000,00	67.793,97	67.206,03	0,00
472	9.	+/- Bestandsveränderungen	49.807,89	0,00	33.281,15	-33.281,15	0,00
	10.	= Ordentliche Erträge	272.161.130,07	289.252.222,25	288.685.652,92	566.569,33	0,00
50	11.	- Personalaufwendungen	35.065.708,93	34.971.162,58	34.205.839,17	765.323,41	0,00
51	12.	- Versorgungsaufwendungen	624.552,11	1.507.651,35	976.987,69	530.663,66	0,00
52	13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.649.473,32	9.602.789,29	9.247.924,68	354.864,61	959.227,83
57	14.	- bilanzielle Abschreibungen	4.765.066,66	11.448.758,52	6.466.618,75	4.982.139,77	0,00
53	15.	- Transferaufwendungen	142.321.495,99	153.544.699,92	143.781.307,83	9.763.392,09	652.183,21
54	16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.655.583,36	82.740.891,52	80.411.173,93	2.329.717,59	213.348,28
	17.	= Ordentliche Aufwendungen	275.081.880,37	293.815.953,18	275.089.852,05	18.726.101,13	1.824.759,32
	18.	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. - 17.)	-2.920.750,30	-4.563.730,93	13.595.800,87	-18.159.531,80	-1.824.759,32
46	19.	+ Finanzerträge	4.748.416,43	3.515.281,80	4.599.029,45	-1.083.747,65	0,00
55	20.	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.773.125,19	5.792.000,00	4.964.397,53	827.602,47	0,00
	21.	= Finanzergebnis	-24.708,76	-2.276.718,20	-365.368,08	-1.911.350,12	0,00
	22.	= Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	-2.945.459,06	-6.840.449,13	13.230.432,79	-20.070.881,92	-1.824.759,32
49	23.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
59	24.	- Außerordentliche Aufwendungen	356,00	1.500,00	150,10	1.349,90	0,00
	25.	= Außerordentliches Ergebnis	-356,00	-1.500,00	-150,10	-1.349,90	0,00
	26.	= Jahresergebnis (22. + 25.)	-2.945.815,06	-6.841.949,13	13.230.282,69	-20.072.231,82	-1.824.759,32
48	27.	Erträge aus inneren Verrechnungen	5.737.165,59	7.124.900,00	8.049.167,88	-924.267,88	0,00
58	28.	Aufwendungen aus inneren Verrechnungen	5.737.165,59	7.124.900,00	8.049.167,88	-924.267,88	0,00
	29.	Ergebnis aus inneren Verrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.	Ergebnis nach inneren Verrechnungen	-2.945.815,06	-6.841.949,13	13.230.282,69	-20.072.231,82	-1.824.759,32

Pinneberg, den 15. Dezember 2011

Oliver Stolz
- Landrat -

5.2 **Gesamtfinanzrechnung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2007	fortgeschriebener Ansatz 2008	Ist- Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz/Ist (Spalte.5./ Spalte.6)	Übertragene Ermächtigungen
1	2	3	4	5	6	7	8
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	478.049,02	430.000,00	462.000,00	-32.000,00	0,00
61	2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	155.416.938,23	169.587.162,00	163.352.015,44	6.235.146,56	0,00
62	3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	11.314.014,48	9.543.870,05	8.914.665,89	629.204,16	0,00
63	4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.089.982,55	31.332.513,93	31.120.357,89	212.156,04	0,00
641- 642, 646	5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	399.588,05	301.100,00	398.072,95	-96.972,95	0,00
648	6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	73.923.187,21	75.391.600,00	75.927.888,22	-536.288,22	0,00
65	7.	+ Sonstige Einzahlungen	1.238.544,13	1.040.500,00	1.063.458,70	-22.958,70	0,00
660000 - 669200	8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.802.770,12	4.723.844,30	4.223.394,71	500.449,59	0,00
	9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	277.663.073,79	292.350.590,28	285.461.853,80	6.888.736,48	0,00
70	10.	- Personalauszahlungen	31.296.530,36	32.986.342,56	32.449.928,85	536.413,71	0,00
71	11.	- Versorgungsauszahlungen	591.957,68	416.271,37	740.094,21	-323.822,84	0,00
72	12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.471.176,56	10.072.816,79	9.021.735,65	1.051.081,14	1.164.697,51
75	13.	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.136.317,97	5.792.000,00	5.518.231,13	273.768,87	0,00
73	14.	- Transferauszahlungen	151.467.004,71	154.186.174,22	145.267.588,72	8.918.585,50	1.221.482,42
74	15.	- Sonstige Auszahlungen	83.475.397,98	85.454.845,14	79.946.547,24	5.508.297,90	370.934,28
	16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	279.438.385,26	288.908.450,08	272.944.125,80	15.964.324,28	2.757.114,21
	17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9. - 16.)	-1.775.311,47	3.442.140,20	12.517.728,00	-9.075.587,80	-2.757.114,21
681	18.	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.775.537,44	4.930.396,28	1.884.489,45	3.045.906,83	0,00
682	19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	505.383,47	500,00	7.866,59	-7.366,59	0,00
683	20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	53.265,00	1.300,00	4.709,04	-3.409,04	0,00
684	21.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	12.526,65	0,00	0,00	0,00	0,00
685	22.	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
686	23.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	281.276,16	0,00	273.087,86	-273.087,86	0,00
688	24.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	69.649,38	0,00	48.996,45	-48.996,45	0,00
689	25.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.697.638,10	4.932.196,28	2.219.149,39	2.713.046,89	0,00
781	27.	- Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.487.459,53	6.666.971,26	1.702.614,90	4.964.356,36	1.357.145,77
782	28.	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	434.836,37	654.081,20	132.356,43	521.724,77	547.277,77

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis 2007	fortgeschriebener Ansatz 2008	Ist- Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz/Ist (Spalte.5./ Spate.6)	Übertragene Ermächtigungen
in EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8
783	29.	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.763.582,01	4.619.570,57	1.768.703,01	2.850.867,56	1.848.669,49
784	30.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	315.601,63	94.900,00	15.000,00	79.900,00	0,00
785	31.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.013.148,15	9.833.494,93	4.063.424,09	5.770.070,84	3.918.100,43
786	32.	- Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
787	33.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.014.627,69	21.869.017,96	7.682.098,43	14.186.919,53	7.671.193,46
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (26. - 34.)	-5.316.989,59	-16.936.821,68	-5.462.949,04	-11.473.872,64	-7.671.193,46
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (17. + 35.)	-7.092.301,06	-13.494.681,48	7.054.778,96	-20.549.460,44	-10.428.307,67
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	23.631.873,72	20.708.700,00	8.421.194,34	12.287.505,66	0,00
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
693	39.	+ Aufnahme von Kassenkrediten	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	-20.000.000,00	0,00
691	39.1.	+ Einzahlungen aus Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
694	39.2.	+ Sonstige Wertpapierverschuldung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
792	40.	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	9.944.162,96	15.612.400,00	12.306.371,35	3.306.028,65	0,00
795	41.	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
793	42.	- Tilgung von Kassenkrediten	20.000.000,00	0,00	20.000.000,00	-20.000.000,00	0,00
791	42.1.	- Auszahlung aus Anleihen	356,00	0,00	0,00	0,00	0,00
794	42.2.	- Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	13.687.354,76	5.096.300,00	-3.885.177,01	8.981.477,01	0,00
	44.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	6.595.053,70	-8.398.381,48	3.169.601,95	-11.567.983,43	-10.428.307,67
	45.1.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-23.864.815,26	0,00	-9.925.174,03	9.925.174,03	0,00
672	45.2.	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel	133.247.451,07	0,00	303.082.819,43	-303.082.819,43	0,00
772	45.3.	- Auszahlungen fremder Finanzmittel	132.115.981,55	0,00	301.438.763,30	-301.438.763,30	0,00
669300	45.4.	+ Interimseinzahlungen 669300	845,28	0,00	12.309,41	-12.309,41	0,00
769200	45.5.	- Interimsauszahlungen 769200	0,00	0,00	1.915,27	-1.915,27	0,00
	45.6.	+ Saldo kameral gebildete RAP's	6.212.272,73	0,00	0,00	0,00	0,00
	46.	= Liquide Mittel (44. und 45.)	-9.925.174,03	-8.398.381,48	-5.101.121,81	-3.297.259,67	-10.428.307,67

Pinneberg, den 15. Dezember 2011

Oliver Stolz
- Landrat -

5.3 **Schlussbilanz des Kreises Pinneberg zum 31.12.2008**

	Bezeichnung	31.12.2007	31.12.2008		Bezeichnung	31.12.2007	31.12.2008
		in €				in €	
	AKTIVA				PASSIVA		
1.	Anlagevermögen	81.929.781,09	83.801.224,95				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	292.947,16	400.152,19	1.	Eigenkapital	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	74.268.739,76	76.508.773,25	1.1	Allgemeine Rücklage	-43.706.792,86	-43.696.559,19
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.676.649,80	1.687.077,14	1.2	Sonderrücklage	215.603,68	215.603,68
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	1.3	Ergebnisrücklage	0,00	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	1.4	vorgetragener Jahresfehlbetrag	-34.050.215,06	-34.050.215,06
1.2.1.3	Wald, Forsten	20.379,51	30.806,85	1.5	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	13.230.282,69
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.656.270,29	1.656.270,29	1.6	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	77.541.404,24	64.300.887,88
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	37.737.935,76	37.986.404,16				
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.120.506,68	1.087.075,22				
1.2.2.2	Schulen	21.261.752,26	21.777.258,72	2.	Sonderposten	35.239.298,88	35.996.710,18
1.2.2.3	Wohnbauten	217.563,95	212.520,82	2.1	für aufzulösende Zuschüsse	733.010,51	793.001,62
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	15.138.112,87	14.909.549,40	2.2	für aufzulösende Zuweisungen	31.551.981,09	31.688.841,47
1.2.3	Infrastrukturvermögen	15.816.209,08	15.132.058,22	2.3	für Beiträge	0,00	0,00
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.724.157,51	1.739.621,17	2.3.1	aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	667.892,52	654.101,33	2.3.2	nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	2.4	für Gebührenaussgleich	2.758.806,33	3.106.194,12
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.945.829,37	1.871.099,76	2.5	für Treuhandvermögen	0,00	0,00
1.2.3.5	Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrsknotenpunkten	11.342.311,49	10.733.645,94	2.6	für Dauergrabpflege	0,00	0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	136.018,19	133.590,02	2.7	Sonstige Sonderposten	195.500,95	408.672,97
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.383.865,62	8.305.379,93				
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	96,00	8.954,97	3.	Rückstellungen	75.602.504,98	76.754.852,54
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.504.594,83	4.149.904,70	3.1	Pensionsrückstellung	67.767.250,28	67.633.783,73
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.290.516,83	2.441.645,63	3.2	Altersteilzeitrückstellung	2.323.864,87	2.597.364,73
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.858.871,84	6.797.348,50	3.3	Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen	7.368.094,17	6.892.299,51	3.4	Altlastenrückstellung	4.563.009,54	4.370.100,94
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.855.241,00	2.870.241,00	3.5	Steuerrückstellung	0,00	-1.714,54
1.3.2	Beteiligungen	384.462,86	160.462,86	3.6	Verfahrensrückstellung	26.764,01	45.317,68
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	3.7	Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
1.3.4	Ausleihungen	4.128.390,31	3.861.595,65	3.8	Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
1.3.4.1	Ausleihungen an verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	369.652,40	271.414,64	3.9	Sonstige andere Rückstellungen	921.616,28	2.110.000,00
1.3.4.2	Sonstige Ausleihungen	3.758.737,91	3.590.181,01				
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00				
2.	Umlaufvermögen	25.540.274,30	35.468.983,29				
2.1	Vorräte	183.653,34	216.934,49	4.	Verbindlichkeiten	118.162.779,40	112.006.807,97
2.1.1	Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00	4.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Waren	0,00	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	65.349.698,19	61.464.521,18
2.1.3	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	4.2.1	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
2.1.4	Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	183.653,34	216.934,49	4.2.2	vom öffentlichen Bereich	5.480.474,04	26.136.973,41
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.086.173,62	35.001.684,85	4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	59.869.224,15	35.327.547,77
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	-212.336,19	0,00	4.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	30.195.787,85	25.351.485,76
2.2.2	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.443.218,76	10.974.971,80	4.4	Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.607.784,93	1.558.096,95
2.2.3	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.889.352,95	2.818.170,94
2.2.4	Sonstige Privatrechtliche Forderungen	20.848.856,05	24.024.931,05	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	16.971.465,35	16.854.313,36
2.2.5	Sonstige Vermögensgegenstände	6.435,00	1.782,00	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	1.148.690,13	3.960.219,78
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
2.4	Liquide Mittel	270.447,34	250.363,95				
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	44.076.500,29	41.462.238,07	5.	Passive Rechnungsabgrenzung	83.376,66	274.963,50
3.1	ARAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	11.143.198,85	9.994.425,77	5.1	PRAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen	83.376,66	261.029,80
3.2	ARAP aus gewährten Zuweisungen	32.933.301,44	31.467.812,30	5.2	PRAP aus erhaltene Zuweisungen	0,00	13.933,70
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	77.541.404,24	64.300.887,88				
	Bilanzsumme AKTIVA	229.087.959,92	225.033.334,19		Bilanzsumme PASSIVA	229.087.959,92	225.033.334,19

Nachrichtlich zur Schlussbilanz:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik:
1.824.759,32 EUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik:
7.671.193,46 EUR.
3. Summe der von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften 53.080.967,81 EUR.

Pinneberg, den 15. Dezember 2011

Oliver Stolz
-Landrat-

6 Anhang zum Jahresabschluss

6.1 Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Anwendung des § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Schleswig-Holstein (GemHVO-Doppik SH) und den Bestimmungen des § 95 GO aufgestellt.

In der GemHVO-Doppik SH wurde teilweise auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen das neue kommunale Haushaltsrecht keine konkreten Regelungen oder nicht hinreichend konkretisiert wurde, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

Nach § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik müssen verschiedene Angaben und Erläuterungen im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben werden. Ziel dieser Erläuterungen ist es, alle Umstände darzustellen, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises haben. Nachfolgend werden die verschiedenen besonderen Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss des Kreises Pinneberg in der vorgeschriebenen Art dargestellt.

6.2 Hinweise zum Jahresabschluss 2008

Ergibt sich bei der Aufstellung späterer Jahresabschlüsse, dass in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände oder Sonderposten oder Schulden fehlerhaft angesetzt worden sind, so ist der Wertansatz zu berichtigen oder nachzuholen. Die Eröffnungsbilanz gilt dann als geändert. Eine Berichtigung kann letztmals im vierten Jahr der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss vorgenommen werden (§ 56 GemHVO-Doppik). Vorherige Jahresabschlüsse sind nicht zu berichtigen. Wertänderungen aus einer Berichtigung der Eröffnungsbilanz wurden ergebnisneutral in der Allgemeinen Rücklage berücksichtigt.

6.3 Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung

Die Ermittlung der Vermögenswerte wurde nach den Bewertungsgrundsätzen des kommunalen Haushaltsrechts durchgeführt. Es wurde vom Grundsatz der Einzelbewertung nach § 37 Abs. 1 GemHVO-Doppik in verschiedenen Fällen abgewichen. Durch die Verwaltung wurde in verschiedenen Einzelfällen beim beweglichen Anlagevermögen eine Bewertungsvereinfachung mit einer Festbewertung und einer Gruppenbewertung nach §§ 37 bzw. 38 GemHVO-Doppik vorgenommen (siehe Bewertungsgrundsätze bzw. Einzelerläuterungen).

Die angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden nicht geändert.

6.4 Art und Umfang derivater Finanzinstrumente und Fremdwährungsgeschäfte

Zum 31.12.2008 bestand nur noch ein Zinsderivat.

Am 21.11.2006 wurde zur Absicherung eines Festbetragskassenkredites von 20 Mio. EUR eine Zinssicherung (CAP) erworben. Die Prämie hierfür beträgt 22.766,65 EUR. Zum Ende der Laufzeit am 06.10.2008 wurde dieses Geschäft abschließend bewertet. Über die Gesamtlaufzeit wurde der Kreishaushalt um 85.220,02 EUR entlastet. Davon entfielen rund 74.000,00 EUR auf das Haushaltsjahr 2008.

Bei dem zweiten Geschäft handelt es sich um ein Swap-Geschäft. Es wurden vorzeitig für vier laufende Kredite neue Kreditkonditionen vereinbart. Erst nach Auslauf der Zinsbindungsfristen der vier Ursprungskredite kann die Vorteilhaftigkeit des Geschäftes beurteilt werden. Zum 31.12.2008 ist eine Entlastung des Haushaltes von rund 55.000,- EUR eingetreten. Für die folgenden Jahre wird mit weiteren Entlastungen gerechnet.

Fremdwährungsgeschäfte wurden in den letzten Jahren aufgrund des Wechselkursrisikos nicht getätigt. Eine weitere Erläuterung entfällt aus diesem Grunde.

6.5 Weitere Angaben

Neben diesen übergreifenden Erläuterungen sind weitere Angaben zu den einzelnen Bilanzpositionen darzustellen, soweit sie nach den Vorschriften der GO oder der GemHVO-Doppik für den Anhang vorgesehen sind. Die weiteren Angaben zur Bilanz wurden bei den jeweiligen Einzelerläuterungen in der Langfassung der Erläuterungen ab Ziffer 6.7 ff der Dokumentation vorgenommen.

6.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.6.1 Anlagevermögen

Für den Kreis Pinneberg gelten die Grundsätze der Vermögensbewertung nach dem kommunalen Haushaltsrecht des Landes Schleswig-Holstein.

Das Sachanlagevermögen ist nach Maßgabe der §§ 54 und 55 GemHVO-Doppik mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) vorsichtig zu bewerten. Diese Bewertungsmethode wurde hauptsächlich bei den beweglichen Anlagegütern des Kreises Pinneberg angewandt.

Die Bilanzierung der seit dem 01.01.2007 beschafften oder erstellten Anlagegüter erfolgte durchgängig zu Anschaffungs- und Herstellungskosten gem. §§ 39 und 41 GemHVO-Doppik. Abnutzbare Anlagegüter wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um die planmäßige, lineare Abschreibungen verringert. Die dabei zu Grunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach der aktuellen Abschreibungstabelle gem. Gemeindehaushaltsverordnung (§ 43 GemHVO-Doppik).

Die selbständig nutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150 Euro betragen und 1.000 Euro nicht übersteigen und die einer Abnutzung unterliegen, wurden ab dem Haushaltsjahr 2008 gemäß der Regelung in § 43 Abs. 3 GemHVO-Doppik als geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) in einem Sammelposten erfasst.

Bei der Bewertung von Lehrmitteln und der Ausstattung im Katastrophenschutz/Feuerwehrwesen wurde teilweise vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen. In begründeten Fällen wurde die Gruppenbewertung gewählt (§37 (3) GemHVO-Doppik).

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte in der Bilanz entsprechend den Vorschriften des § 55 (3) GemHVO-Doppik, bei Unternehmensbeteiligungen mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals (Eigenkapital—Spiegelmethode).

Die Ausleihungen wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

6.6.2 Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Forderungen sind zu Nennbeträgen angesetzt. Neben Einzelwertberichtigungen der niedergeschlagenen Forderungen, wurden Ausfallrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt (Pauschalwertberichtigung).

Als liquide Mittel sind Kontokorrentguthaben sowie vorhandene Kassenbestände ausgewiesen.

6.6.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen angesetzt, die aufwandsmäßig einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag zuzurechnen sind (§ 49 (1) GemHVO-Doppik).

Geleistete Zuwendungen und Zuschüsse für Vermögensgegenstände wurden als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Die aktivierten Zuwendungen und Zuschüsse wurden entsprechend der Zweckbindungsfrist ergebniswirksam aufgelöst, wurde keine Zweckbindungsfrist vereinbart, erfolgte die Auflösung entsprechend den Fristen des § 40 (7) GemHVO-Doppik.

6.6.4 Sonderposten

Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für Anschaffung und Herstellung von Vermögensgegenständen wurden als Sonderposten passiviert und entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst (§ 40 (5) GemHVO-Doppik).

Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach dem Kommunalabgabengesetz ausgeglichen werden müssen, sind als Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen (§ 50 (1) GemHVO-Doppik).

Darüber hinaus wurden sonstige Sonderposten für nicht aufzulösende erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse aus der Feuerschutzsteuer und dem Kernkraftwerk für zweckgebundene Abwehrmaßnahmen des Katastrophenschutzes, die bis zum Bilanzstichtag nicht verwendet wurden und zu denen keine Rückzahlungsverpflichtung besteht, passiviert.

6.6.5 Rückstellungen

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten und die bereits in Pension befindlichen Beamten im Ruhestand wurden die von der Versorgungsausgleichskasse (VAK) in Kiel berechneten Daten verwendet.

Die Beihilferückstellung wird nach § 24 Nr. 2 GemHVO-Doppik als Prozentanteil der Pensionsrückstellung gebildet. Dieser ermittelt sich aus dem Verhältnis der in den letzten 3 Haushaltsjahren gezahlten Beihilfezahlungen zu den in selben Zeitraum geleisteten Pensionszahlungen.

Rückstellungen für die Altersteilzeit über zukünftige Lohn- und Gehaltsverpflichtungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen, wurden entsprechend den Teil- und Blockmodellen zum Bilanzstichtag angepasst.

Die in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Rückstellungen für Altlasten wurden in 2008 teilweise in Anspruch genommen und aufgelöst.

Für anhängige Gerichtsverfahren wurde die Verfahrensrückstellung zum Bilanzstichtag angepasst.

Sonstige Rückstellungen wurden nur im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen gebildet.

6.6.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Zahlungsbetrag angesetzt und sind als Verpflichtungen eindeutig quantifizierbar.

6.6.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag eingegangene Einzahlungen angesetzt, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 30 GemHVO).

6.7 Erläuterungen zur Aktivseite der Schlussbilanz**Einzel Erläuterungen zum Anlagevermögen**

Nach § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik muss die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Anhang beschrieben werden. Zusätzlich sind Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von der bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden gesondert anzugeben.

In den nachfolgenden Einzel Erläuterungen wurden die wesentlichen Besonderheiten zum Jahresabschluss dargestellt.

6.7.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition: 1.1	Bilanzwert:	400.152,19 EUR
	Vorjahreswert:	292.947,16 EUR

Der Wertansatz bei den immateriellen Vermögensgegenständen betrifft ausschließlich Software für die Datenverarbeitung. Diese Werte wurden vollständig nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und fortgeführt.

Eigenentwicklungen zur Verbesserung der Sachbearbeitung in verschiedenen Dienststellen wurden nicht als Vermögensgegenstand in die Bilanz aufgenommen.

Unbewegliche Sachanlagen

Bilanzposition: 1.2.1 – 1.2.4	Bilanzwert:	63.110.919,45 EUR
	Vorjahreswert:	62.614.660,26 EUR

Unter Beachtung der Bewertungsgrundsätze wurden die Werte der Grundstücke und Gebäude wie nachfolgend dargestellt ermittelt.

6.7.2 Unbebaute Grundstücke**Bilanzposition: 1.2.1****Bilanzwert: 1.687.077,14 EUR****Vorjahreswert: 1.676.649,80 EUR**

Die Bewertung der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleicher Rechte des Kreises wurde in den meisten Fällen nach historischen AHK vorgenommen.

Ein Teil des Flurstücks 124 am Grundstück Bauhof von 2.200 qm (Gesamtfläche 66.617 qm) wurde herausgerechnet und als naturnaher Laubwald inklusive der Bepflanzung neu erfasst. Es handelt sich dabei um eine Ausgleichsmaßnahme aufgrund der Bodenversiegelung für die Straßenmeisterei. Nach erneuter Prüfung hat sich herausgestellt, dass der umgegliederte Bodenwert um ca. 2.000 Euro zu niedrig angesetzt wurde. Die Anpassung an den richtigen Bodenwert, wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für das Jahr 2009 nachgeholt.

Eine Umgliederung von sonstigen unbebauten Grundstücken in die Bilanzposition Wald, Forsten über die Flächen Buttermoor, Arboretum und Kölln-Reisik konnten auch im Jahresabschluss 2008 nicht vorgenommen werden, da eine Prüfung des Waldkatasters bis zum Bilanzstichtag nicht vorlag. Die Umgliederung wird nachgeholt, sobald durch die Gutachten des Waldkatasters ein Ausweis der Flächen in der Bilanzposition Wald, Forsten nachgewiesen werden kann.

6.7.3 Bebaute Grundstücke**Bilanzposition: 1.2.2****Bilanzwert: 37.986.404,16 EUR****Vorjahreswert: 37.737.935,76 EUR**

Diese Bilanzposition setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.087.075,22 EUR
1.2.2.2	Schulen	21.777.258,72 EUR
1.2.2.3	Wohnbauten	212.520,82 EUR
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	14.909.549,40 EUR
1.2.2.5	Bebaute Grundstücke - fremde Bauten	0,00 EUR

Der Wert dieser Einzelpositionen setzt sich aus dem Wert des Grund und Boden und des Gebäudes zusammen. Die größte Teilposition mit rd. 21.777 MioEUR ist für die fünf Schulen des Kreises festzustellen. Er setzt sich wie folgt zusammen:

• Berufliche Schule Pinneberg	7.485.514,99 EUR
• Berufliche Schule Elmshorn	3.321.315,48 EUR
• Ludwig – Meyn – Schule Uetersen	6.957.045,72 EUR
• Heidewegschule in Appen-Etz	1.542.020,82 EUR
• Raboisenschule in Elmshorn	2.471.361,71 EUR

Wertveränderungen durch Fertigstellungen der Anlagen im Bau zum Bilanzstichtag ergaben sich für folgende Gebäude und Außenanlagen:

- Raboisenschule
Abschluss der Maßnahme Behinderten-WC Lehrer zum 31.07.2008
- Kreisberufsschule Pinneberg
Abschluss der Maßnahme Flachdachsanierung KBS Pinneberg zum 31.12.2008
- Kreisberufsschule Elmshorn
Abschluss der Maßnahmen Schulhofentwässerung zum 31.08.2008 und Erneuerung HOGA-Küche zum 31.10.2008
- Salzhalle Bauhof
Nachträgliche Herstellungskosten zum 30.06.2008

6.7.4 Infrastrukturvermögen

Bilanzposition: 1.2.3

Bilanzwert: 15.132.058,22 EUR

Vorjahreswert: 15.816.209,08 EUR

Das Infrastrukturvermögen des Kreises Pinneberg besteht im Wesentlichen aus dem Grund und Boden und den Bauten des Infrastrukturvermögens (Kreisstraßen, Brücken und Tunnel).

Die Straßen des Kreises Pinneberg sind zum Teil vom Kreis selbst errichtet und zum Teil durch einen Wechsel der Trägerschaft ins Eigentum des Kreises Pinneberg gelangt.

Sofern Ausbau- bzw. Grundsanierungen vorgenommen wurden sind diese als nachträglich Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert soweit die Voraussetzungen gem. des BMF – Schreiben vom 18.07.2003 vorlagen. Auf das genannte Schreiben wird hinsichtlich der Abgrenzungsfragen zwischen sofort abzugsfähigen Instandhaltungsaufwand und aktivierungsfähigen Maßnahmen vollinhaltlich Bezug genommen.

Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellkosten konnten zum Bilanzstichtag für 2 Kreisstraßen berücksichtigt werden. Die Zuschreibungen der aktivierten Maßnahmen erfüllen die Kriterien der Erweiterung und der Verbesserung über den ursprünglichen Zustand hinaus. Umwidmungen wurden im Jahr 2008 nicht verzeichnet.

6.7.5 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bilanzposition: 1.2.4

Bilanzwert: 8.305.379,93 EUR

Vorjahreswert: 7.383.865,62 EUR

Bei dieser Position handelt es sich um das Gebäude und die Außenanlagen des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in Halstenbek. sowie das Nutzungsrecht der Gartenfachscheule Thiensen. Der Grund und Boden befindet sich in beiden Fällen nicht im Eigentum des Kreises. Im Einzelnen setzt sich diese Bilanzposition wie folgt zusammen:

Wolfgang-Borchert-Gymnasium in Halstenbek	5.821.011,49 EUR
Nutzungsrecht Gartenfachscheule Thiensen	2.484.368,44 EUR

Für das Objekt Wolfgang-Borchert-Gymnasium konnten Zuschreibungen vorgenommen werden. Die aktivierten Maßnahmen erfüllen die Kriterien der Erweiterung und der Verbesserung über den ursprünglichen Zustand hinaus. Es handelt sich dabei um folgende Maßnahmen:

- Abschluss der Maßnahme Brandschutzsanierung Schulgebäude zum 31.12.2008
- Abschluss der Maßnahme Grundsanierung Sporthalle zum 31.12.2008

Bewegliche Sachanlagen

Bilanzposition: 1.2.5 bis 1.2.7

Bilanzwert: 6.600.505,30 EUR

Vorjahreswert: 6.795.207,66 EUR

Gemäß der neuen gesetzlichen Regelungen wurden die ab dem 01.01.2008 angeschafften Vermögensgegenstände deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 Euro betragen, in einem Sammelposten zusammengefasst.

Für zusammenhängende und räumlich genau abgrenzbare und eindeutig definierte Bestände an Vermögensgegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde teilweise auch Gruppenbewertung nach § 37 Abs. 3 GemHVO-Doppik vorgenommen, sofern die Zugehörigkeit zur gleichen Warengattung, Gleichheit der Verwendbarkeit oder Funktion und gleiche Qualität gegeben ist.

Wie sich im Nachhinein herausstelle stellen die inventarisierten Grundwassermessstellen kein Anlagevermögen dar, da diese zu mindestens 75% fremdfinanziert sind. Nach Auffassung der Verwaltung sind die Aufwendung aus Maßnahmen von Bodenprüfungen aufwandswirksam. Es war vorgesehen diese im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 zu korrigieren. Dies ist nicht geschehen und wird im Jahresabschluss 2009 nachgeholt.

6.7.6 Kunstgegenstände

Bilanzposition: 1.2.5

Bilanzwert: 8.954,97 EUR

Vorjahreswert: 96,00 EUR

In 2008 wurde für das Objekt Heideweg-Schule das Kunstwerk Erdohr zum Anschaffungswert aktiviert.

6.7.7 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge**Bilanzposition: 1.2.6****Bilanzwert: 4.149.904,70 EUR****Vorjahreswert: 4.504.594,83 EUR**

Die Bilanzposition 1.2.6 setzt sich wie folgt zusammen:

• Technische Anlagen, Betriebstechnik	411.134,46 EUR
• Betriebliche Einbauten und Betriebsvorrichtungen	26.985,37 EUR
• Fuhrpark	2.124.123,73 EUR
• Werkzeuge und Maschinen	1.587.661,14 EUR

6.7.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung**Bilanzposition: 1.2.7****Bilanzwert: 2.441.645,63 EUR****Vorjahreswert: 2.290.516,83 EUR**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist materieller Art und beweglich.

Zu dieser Position gehören insbesondere alle Einrichtungsgegenstände von Büros und Werkstätten (Stühle, Tische, Schränke, PCs, Werkzeuge etc.). Kommunalpezifisch werden unter dieser Bilanzposition auch Geräte der Grünpflege (z.B. Schaufeln, Spaten etc.), Geräte im Bereich der Feuerwehr (z.B. Schläuche) und Spielsachen von Kindergarteneinrichtungen erfasst.

In dieser Bilanzposition werden auch die Sammelposten der Wirtschaftsgüter zwischen 150,- € und 1.000,- € erfasst.

Lehrmittel, Werkzeuge und Geräte in Schulen	516.333,81
Geräte der Datenverarbeitung	543.928,55
Lager- und Transporteinrichtungen	5.207,60
Sonstige Geräte, Prüf- und Messmittel	1.521,46
Geschäftsausstattung	5.347,52
Mobiliar	1.021.049,60
Büromaschinen und Kommunikationsmittel	36.006,97
Sonstige Geschäftsausstattung	8.249,36
GWG bis 31.12.2007	156,22
Wirtschaftsgüter zwischen 150,- € und 1.000,- €	303.844,54

6.7.9 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**Bilanzposition: 1.2.8****Bilanzwert: 6.797.348,50 EUR****Vorjahreswert: 4.858.871,84 EUR**

Die durch den Kreis Pinneberg während des Haushaltsjahres 2008 durchgeführten Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht vollendet und damit für die Öffentlichkeit noch nicht nutzbar sind, werden unter der Position "Anlagen im Bau" bilanziell erfasst. Als Wert sind die bisher ausgeführten Leistungen inklusive der Eigenleistungen mit dem Nennwert anzusetzen.

Eine Abschreibung erfolgt bei den Anlagen im Bau noch nicht, da mit der Abschreibung erst mit Beginn der tatsächlichen Nutzung des Gegenstandes (Inbetriebnahme) begonnen werden darf.

Abzugsgrenzen ist jedoch bei Investitionen im beweglichen Vermögen eine Anzahlung auf einen noch nicht gelieferten Vermögensgegenstand und bei den Ausgaben Anzahlungen auf noch nicht in Anspruch genommene Leistungen. Beide Positionen werden unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen ermittelt:

• Bauliche Erweiterung und Umbau Heidewegschule	740.529,63 EUR
• Bauliche Erweiterung und Umbau Raboisenschule	1.471.406,41 EUR
• Ludwig-Meyn-Schule Uetersen	
Sporthalle und Bauliche Erweiterung	247.907,61 EUR
Dachsanierung	1.600.701,93 EUR
• Wolfgang-Borchert-Gymnasium Halstenbek	291.460,72 EUR
• Digitale Alarmierung Katastrophenschutz	536.117,04 EUR
• Sanierungsmaßnahmen KBS Pinneberg	530.510,08 EUR
• Bauliche Erneuerungen und Umbauten KBS Elmshorn	132.313,56 EUR
• Modernisierung Kreisfeuerwehrzentrale	63.414,07 EUR
• Kreisstraße 22 Ausbau 2. Bauabschnitt	1.125.529,82 EUR
• Anzahlung auf Maschinen	57.457,63 EUR

6.7.10 Finanzanlagen, allgemein

Bilanzposition: 1.3

Bilanzwert: 6.892.299,51 EUR

Vorjahreswert: 7.368.094,17 EUR

Bei den Finanzanlagen wird wie folgt differenziert

- Verbundene Unternehmen
- Beteiligungen
- Sondervermögen
- Ausleihungen
- Wertpapiere des Anlagevermögens

6.7.11 Anteile an verbundenen Unternehmungen

Bilanzposition: 1.3.1

Bilanzwert: 2.870.241,00 EUR

Vorjahreswert: 2.855.241,00 EUR

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind. Als verbundene Unternehmen kommen daher ausschließlich Unternehmen in

Frage, an denen der Kreis Pinneberg zu mindestens 50 % beteiligt ist und damit die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

In 2008 beteiligte sich der Kreis Pinneberg mehrheitlich mit einem Anteil von 15.000 € am Stammkapital des neu gegründeten IT Zweckverband.

Die PKSA befindet sich seit dem 01.08.07 in Liquidation. Die Liquidation wurde im Jahr 2009 abgeschlossen.

Im Einzelnen ist der Kreis an den folgenden Unternehmen mehrheitlich beteiligt:

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil Kreis %	Wert 31.12.08 EUR
Regio Kliniken gGmbH	2.500.000,00	100,00	2.500.000,00
GAB Ges.f. Abfallwirtschaft u. Abfallbeh. GmbH	26.000,00	51,00	13.260,00
HAMEG Hausmülleinsammlungsges. mbH	25.565,00	100,00	25.565,00
KVIP Kreisverkehrsgesellschaft i. Pinneberg mbH	520.000,00	52,00	270.400,00
PKSA Pinneberger Kommunal Service Ges. mbH	46.016,00	100,00	46.016,00
KommunIT	25.000,00	60,00	15.000,00
	<u>3.117.581,00</u>		<u>2.870.241,00</u>

6.7.12 Beteiligungen

Bilanzposition: 1.3.2

Bilanzwert: 160.462,86 EUR

Vorjahreswert: 384.462,86 EUR

Beteiligungen umfassen Anteile und Eigentumsrechte an anderen juristischen Personen (i. d. R. Unternehmen), die bestimmt sind, dem eigenen Tätigkeitsinteresse zu dienen. Als Beteiligung gilt ein Anteil am Nennkapital eines Unternehmens von mehr als 20 %. Für Kommunen als Anteilseigner kann der handelsrechtliche Beteiligungsbegriff weiter gefasst werden. Sind mehrere Kommunen beteiligt oder werden einer oder mehreren Kommunen besondere Einflussmöglichkeiten, Rechte oder Voten eingeräumt, so ist eine dauerhafte Bindung anzunehmen. In diesen Fällen sind auch geringere Beteiligungsquoten zu bilanzieren.

Das Stammkapital der SVG mbH wurde im Jahr 2007 um 620.000 € erhöht. Der Kreis als Gesellschafter trug davon 50%, also 310.000,-EUR. Gemäß Sachbericht des Beteiligungsmanagement (Anlage zur Vorlage VO/013-.08.015) wird das Kapital voraussichtlich im Mai 09 verbraucht sein und somit eine erneute Kapitalaufstockung auf 1.120.000,- notwendig werden. Nach Meinung der Verwaltung ist damit die Werthaltigkeit der Beteiligung nicht mehr gegeben und damit eine Teilwertabschreibung in Höhe von 224.000,00 Euro wegen dauernder Wertminderung gem.§ 43 (6) GemHVO zwingend vorzunehmen.

Der Kreis Pinneberg ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Stammkapital EUR	Anteil Kreis %	Wert 31.12.08 EUR
WEP	102.259,00	28,50	29.143,81
GOES GmbH (Organisation Sonderabfallentsorg.)	300.000,00	1,68	5.050,00
HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH	60.000,00	1,50	900,00
LVS Landesweite Verkehrsserviceges. mbH	26.074,00	3,33	869,05
SVG Südholstein Verkehrsserviceges. mbH	645.000,00	50,00	98.500,00
RkiSH Rettungsdienst Kooperation SH GmbH	100.000,00	25,00	25.000,00
HMG Hamburg Marketing GmbH	100.000,00	1,00	1.000,00
	1.333.333,00		160.462,86

6.7.13 Ausleihungen

Bilanzposition: 1.3.4

Bilanzwert: 3.861.595,65 EUR

Vorjahreswert: 4.128.390,31 EUR

Die Ausleihungen des Kreises Pinneberg stellen sich wie folgt dar:

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	EUR
Darlehen PKSA	153.387,56
Darlehen RkiSH (Inventar)	118.027,08
	<u>271.414,64</u>

Sonstige Ausleihungen

	EUR	EUR
kommunal geförderter Wohnungsbau	3.527.868,05	
Pockenstation	34.047,28	
Haus der kommunalen Selbstverwaltung	<u>2.039,90</u>	3.563.955,23
Wohnungsfürsorgedarlehen		<u>26.225,78</u>
		<u>3.590.181,01</u>

Umlaufvermögen

Bilanzposition: 2.1 bis 2.4

Bilanzwert: 35.468.983,29 EUR

Vorjahreswert: 25.540.274,30 EUR

Das Umlaufvermögen umfasst die Vermögensgegenstände einer Kommune, die in der Regel nur kurzfristig dem Geschäftsbetrieb dienen werden. Zum Umlaufvermögen gehören damit die Vermögensgegenstände, die zur Veräußerung, Verarbeitung, zum Verbrauch oder zur anderen kurzfristigen Nutzung angeschafft oder hergestellt werden.

Im Umlaufvermögen sind die folgenden Positionen auszuweisen:

- Vorräte
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Wertpapiere des Umlaufvermögen
- Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

6.7.14 Vorratsvermögen

Bilanzposition: 2.1

Bilanzwert: 216.934,49 EUR

Vorjahreswert: 183.653,34 EUR

Für Vorräte wurde in einigen Fällen eine Gruppenbewertung nach § 37 Abs. 3 GemHVO durchgeführt, wobei gewogene Durchschnittspreise angesetzt wurden.

Der Kreis Pinneberg verfügt als Dienstleister über ein sehr geringes Vorratsvermögen bezogen auf die Bilanzsumme. Größere Vorratsbestände sind in den beiden beruflichen Schulen, der Straßenmeisterei und dem KatSchutz – Feuerwehrwesen zu finden.

Vorratsvermögen am Arbeitsplatz gilt als verbraucht und wurde nicht in die Bilanz aufgenommen.

Im Einzelnen setzt sich das Vorratsvermögen wie folgt zusammen:

Verwaltungsbereich	Betrag in EUR
Zentrale Beschaffungsstelle	5.946,77
Reinigungsmittel	4.377,77
Abfallwirtschaft	7.758,71
Straßenmeisterei	58.025,92
Straßenverkehrsamt	21.045,53
Katschutz + Feuerwehrwesen	36.669,31
KBS Pinneberg	29.409,87
KBS Elmshorn	41.542,78
Ludwig-Meyn-Schule	3.075,32
Raboisenschule	673,31
Gesundheitspflege	8.409,20
Summe	216.934,49

6.7.15 Forderungen der Kreisverwaltung

Bilanzposition: 2.2

Bilanzwert: 35.001.684,85 EUR

Vorjahreswert: 25.086.173,62 EUR

Die Forderungen des Kreises sind grundsätzlich zu Nennbeträgen angesetzt, wobei darin enthaltene Risiken durch Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigung) berücksichtigt wurden. Eine Ausnahme bildeten die Forderungen in Höhe von ca. 15 Millionen aus dem Bereich des Unterhaltsvorschusses und der Beistandschaften. Diese wurden nicht pauschal wertberichtigt, da diese sowohl bei den Forderungen als auch bei den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, hat diese Nichtberücksichtigung nur eine Bilanzsummen verlängernde Wirkung.

Die gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 Millionen höhere Forderungssumme ist im Wesentlichen durch die Einbuchung folgender Tatbestände begründet:

- Sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen
 - Fehlbetragszuweisung 2008 2.596.000,00
 - Kreisumlage 2008 293.256,00
 - Abrechnung Spielbankabgabe 2008 ~ 60.000,00
 - Abrechnungen des IV/08 der Gewerbe-, Umsatz- und Einkommensteuerumlagen ~ 3.100.000,00
- Sonstige privatrechtliche Forderungen
 - Kapitalerträge GAB 2008 919.000,00
 - Mehrung der Forderungen gem. § 7 UVG ~ 1.526.000,00
 - Abrechnung Geschwindigkeitsüberwachung 2008 278.000,00
 - Schulkostenbeiträge 2008 ~ 248.000,00
 - Landesanteil an den Aufwendungen nach dem LpflegeG ~ 148.000,00

Im Einzelnen setzt sich diese Position wie folgt zusammen:

Forderungen	in EUR	in EUR
Sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	7.851.653,69	
Pauschalwertberichtigung sonst. öffentl.-rechtliche Forderungen	- 150.643,20	7.701.010,49
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		2.563.273,33
Debitorische Kreditoren		194.635,70
Kreditorische Debitoren		516.052,28
Sonstige Vermögensgegenstände		1.782,00
Sonstige privatrechtlichen Forderungen	24.116.024,60	
Pauschalwertberichtigung	- 93.008,82	24.023.015,78
Überzahlungen		1.915,27
		35.001.684,85

Besonderheiten bei den Forderungen

Bilanzposition: 2.2.5

Bereich Unterhaltsvorschuss:

Die Einbuchungen der Jahre 2007 und 2008 wurden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2007 einer umfangreichen Einzelprüfung unterzogen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Bestände zum 31.12.2008 ermittelt. Der Bestand wurde keiner Pauschalwertberichtigung unterworfen, da die Niederschlagungen unterjährig vom FD gebucht wurden.

Bereich Beistandschaften /Amtsvormundschaften:

Die Forderungsbestände wurden aus dem Fachverfahren Prosoz übernommen. Es ist nicht auszuschliessen, das es Doppelerfassungen mit Beständen aus dem UV-Bereich gibt. Eine genaue Abstimmung ist nur möglich, indem die Buchhaltungsbestände personengenau mit den Beständen des Fachverfahrens abgeglichen werden.

6.7.16 Wertpapiere des Umlaufvermögens**Bilanzposition: 2.3****Bilanzwert: 0,00 EUR****Vorjahreswert: 0,00 EUR**

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden nicht gehalten.

6.7.17 Liquide Mittel**Bilanzposition: 2.4****Bilanzwert: 250.363,95 EUR****Vorjahreswert: 270.447,34 EUR**

Dem Kreis Pinneberg standen zum Bilanzstichtag liquide Mittel als Kassenbestand bzw. Guthaben auf verschiedenen Konten zur Verfügung.

• Barbestand der Barkassen und Zahlstellen	10.173,19 EUR
• Sparkasse Südholstein	10.782,31 EUR
• Postbank	71.878,51 EUR
• HSH Nordbank AG	156.680,10 EUR
• Sparkasse Elmshorn	849,84 EUR

Die Guthaben der Bankkonten sind durch entsprechende Saldenbestätigungen nachgewiesen.

6.7.18 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)**Bilanzposition: 3.1 bis 3.2****Bilanzwert: 35.468.983,29 EUR****Vorjahreswert: 25.540.274,30 EUR**

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind grundsätzlich nach § 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik zu bilden.

6.7.18.1 ARAP aus Dienstleistungen und Lieferungen**Bilanzposition: 3.1****Bilanzwert: 9.994.425,77 EUR****Vorjahreswert: 11.143.198,85 EUR**

Zur periodengerechten Abgrenzung erfasst diese Position die Finanzauszahlungen, die Ende 2008 für Aufwendungen des Jahres 2009 getätigt wurden. Der größte Betrag betrifft den Bereich Soziales. Der Bundesagentur für Arbeit liegt eine Abbuchungsermächtigung vor, um zu gewährleisten, dass den Leistungsberechtigten rechtzeitig zum Monatsbeginn die finanziellen Unterstützungsbeträge zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich bei der Dezemberauszahlung für den Januar des Folgejahres eine unterschiedliche Zuordnung beim Finanz- und beim Aufwandskonto. Dasselbe gilt für die Auszahlung der Beamtenbezüge. Aufgelöst wird dieser Betrag durch Verbuchung gegen die periodengerecht angeordneten Verbindlichkeiten des Jahres 2009.

Die wesentlichen Einzelpositionen betreffen die folgenden Leistungen:

• Leistungen SGB II für Januar 2009	3.047.183,24 EUR
• Soziale Leistungen nach SGB XII, Eingliederungshilfe, Hilfen zur Gesundheit	5.666.422,69 EUR
• Besoldung Beamten Januar 2009	433.931,75 EUR
• Hilfen Asylbewerber	136.211,10 EUR
• Zuschüsse nach §5 und 7 LpflegeG	232.286,93 EUR
• Unterhaltsvorschussleistung Jan 2009	210.606,00 EUR
• Hilfe für Erziehung	183.381,75 EUR

6.7.18.2 ARAP aus übrigen Forderungen

Bilanzposition: 3.2

Bilanzwert: 31.467.812,30 EUR

Vorjahreswert: 32.933.301,44 EUR

Die gewährten Investitionszuwendungen werden in der Bilanz des Kreises als aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) ausgewiesen. Sie werden mit dem Nennwert angesetzt und über die festgelegte Nutzungsdauer oder Zweckbindungsfrist aufgelöst. Im Falle der Nichterfüllung der Gegenleistungsverpflichtung durch den Zuwendungsnehmer ergibt sich für den Zuwendungsgeber in den meisten Fällen ein einklagbarer Rückzahlungs- bzw. Rückgabeanspruch.

6.7.19 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Bilanzposition: 4.

Bilanzwert: 64.300.887,88 EUR

Vorjahreswert: 77.541.494,54 EUR

Die Zusammensetzung dieser Position wird auf der Passivseite erläutert.

6.8 Erläuterungen zur Passivseite der Schlussbilanz

Einzel Erläuterungen zum Eigenkapital und den Rücklagen

Das kommunale Eigenkapital wurde erstmals in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 ermittelt. In den Folgejahren kommt eine Zuführung von Eigenkapital von außen lediglich durch eine Sonderrücklage in Form passivierter Zuwendungen, deren ertragswirksame Auflösung der Zuwendungsgeber ausdrücklich ausgeschlossen hat, in Betracht. Das Eigenkapital verändert sich hauptsächlich durch die erwirtschafteten Jahresergebnisse. Dabei wird es bei Überschüssen erhöht, oder aber durch Fehlbeträge vermindert.

6.8.1 Rücklagen

Bilanzposition: 1.1 - 1.3

In der Kameralistik stellen die Rücklagen "Vermögen" in Gestalt von Geldbudgets dar, die aus tatsächlichen Haushaltseinnahmen für künftige Verwendungen im Rahmen der so genannten Rücklagenwirtschaft gebildet worden sind. In der doppelischen Betrachtungsweise sind Rücklagen jedoch nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren, dem bei Bedarf entsprechende Beträge entnommen werden können. Ihnen steht auf der Aktivseite der Bilanz kein bestimmter Posten gegenüber.

Rücklagen stellen die wesentlichen Positionen des Eigenkapitals dar. Neben der allgemeinen Rücklage bestehen weitere Rücklagen, die zum Eigenkapital zu zählen sind. In der Sonderrücklage sind nicht aufzulösende Investitionszuwendungen und die Stellplatzrücklage darzustellen. Alle Positionen sind mit dem Nennwert anzusetzen. Die ErgebnISRücklage ist beim Kreis Pinnberg nicht relevant und damit nicht dotiert.

6.8.1.1 Allgemeine Rücklage

Bilanzposition: 1.1

Bilanzwert: 43.696.559,19 EUR

Vorjahreswert: 43.706.883,16 EUR

Die negative allgemeine Rücklage wurde gegenüber dem Vorjahr um 10.323,97 Euro vermindert. Dies war notwendig, weil sich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2008 Korrekturen der Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2007 ergeben haben. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Doppelt eingebuchte Beihilfeverpflichtungen - 9.404,37
- Zu wenig eingebuchte Verbindlichkeit 1.160,00
- Abgang des Restbuchwertes einer falsch abgeschriebenem Zuweisung für sonstige Zwecke - 1.989,30
- Doppelt eingebuchter Barbestand beim Schlüsselpfand (Minderung der Verbindlichkeit) Diese Korrektur konnte aus buchungstechnischen Gründen nur in der Periode 0 erfolgen und hat somit den Vortragswert aus dem Jahr 2007 erhöht. - 90,30

6.8.1.2 Sonderrücklage

Bilanzposition: 1.2

Bilanzwert: -215.603,68 EUR

Vorjahreswert: - 215.603,68 EUR

Gemäß § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik sind Zuweisungen, die nicht aufgelöst werden sollen, als Sonderrücklage zu passivieren. Dem Kreis wurde mit Schenkungsurkunde vom Land Schleswig-Holstein das Grundstück der Landdrostei übertragen. Zum Jahresabschluss 2009 erfolgt die Umgliederung in die Allgemeine Rücklage, da die gesetzliche Zweckbindungsfrist von 25 Jahren am 21.01.2009 erreicht wird.

6.8.1.3 Ergebnisrücklage

Bilanzposition: 1.3	Bilanzwert:	0,00 EUR
	Vorjahreswert:	0,00 EUR

Weitere Rücklagen wie Ergebnisrücklage oder sonstige Rücklage wurden nicht gebildet.

6.8.1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag

Bilanzposition: 1.4	Bilanzwert:	34.050.215,06 EUR
	Vorjahreswert:	31.104.400,00 EUR

Gemäß § 54 Abs. 4 GemHVO sind Fehlbeträge aus Vorjahren unter dieser Position auszuweisen, soweit sie noch nicht abgedeckt sind.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

• Fehlbetrag / Verlust aus dem Jahr 2005	2.032.078,97 EUR
• Fehlbetrag / Verlust aus dem Jahr 2006	29.072.321,03 EUR
• Fehlbetrag / Verlust aus dem Jahr 2007	2.945.815,06 EUR
Summe:	34.050.215,06 EUR

6.8.1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Bilanzposition: 1.5	Bilanzwert:	13.230.282,69 EUR
	Vorjahreswert:	- 2.945.815,06 EUR

Die Ergebnisrechnung 2008 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13,230 Mio. EUR abgeschlossen.

6.8.1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Bilanzposition: 1.6	Bilanzwert:	64.300.887,88 EUR
	Vorjahreswert:	77.541.494,54 EUR

6.8.2 Sonderposten

Bilanzposition: 2.

Bilanzwert: 35.996.710,18 EUR

Vorjahreswert: 32.284.991,60 EUR

Um Zuwendungen bilanziell abbilden zu können, werden Sonderposten gebildet. Im Falle von erhaltenen Zuwendungen ist der Sonderposten auf der Passivseite als Gegenposition zu dem Vermögensgegenstand abzubilden, der mit Hilfe der Zuwendung finanziert wurde. Sonderposten gehören nicht zum Eigenkapital, aber sind auch keine Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem Höchstwert anzusetzen.

Sonderposten für gezahlte Beiträge, für Treuhandvermögen und die Dauergrabpflege sind beim Kreis Pinneberg nicht zu bilden.

6.8.2.1 Aufzulösende Zuschüsse

Bilanzposition: 2.1

Bilanzwert: 793.001,62 EUR

Vorjahreswert: 733.010,51 EUR

Bei der Position aufzulösende Zuschüsse handelt es sich um Investitionszuschüsse, die der Kreis Pinneberg aus dem nichtkommunalen Bereich erhalten hat. Den wesentlichen Anteil an den aufzulösenden Zuschüssen nehmen mit 774.227,51 EUR die Kompensationsgelder für Umweltschutzmaßnahmen ein.

6.8.2.2 Aufzulösende Zuweisungen

Bilanzposition: 2.2

Bilanzwert: 31.688.841,47 EUR

Vorjahreswert: 31.551.981,09 EUR

Der größte Sonderposten des Kreises sind die erhaltenen Investitionszuschüsse aus dem kommunalen Bereich. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Landeszuweisungen zur Finanzierung Vermögensgegenständen oder größeren Sanierungsmaßnahmen. Da der Sonderposten parallel zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird, wird somit der Aufwand aus den Abschreibungen entsprechend der tatsächlichen Belastung korrigiert.

Die Investitionszuwendungen aus der Feuerschutzsteuer und für Gemeindestraßen werden vom Kreis als eigene Aufgaben bearbeitet und an die tatsächlichen Zuwendungsempfänger weitergeleitet (siehe auch Bilanzposition Aktiv 3.2).

6.8.2.3 Gebührenaussgleich**Bilanzposition: 2.4****Bilanzwert: 3.106.194,12 EUR****Vorjahreswert: 2.758.806,33 EUR**

Ein weiterer Sonderposten beim Kreis Pinneberg sind die Überschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen aus Gebühreneinnahmen nach dem KAG (Gebührenaussgleich).

Die Überschüsse werden mit dem ermittelten Nennbetrag in die Bilanz aufgenommen.

Nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) dürfen bei solchen Einrichtungen wie z.B. dem Entgelthaushalt Abfall aus Gebühreneinnahmen keine Kostenüberdeckung, also Gewinne erzielt werden. In der Praxis lassen sich Kostenüberdeckungen nicht immer vermeiden. Über der Kostendeckung liegende Entgelte oder Gebühren müssen in einem Sonderposten ausgewiesen werden und dem Entgelt- bzw. Gebührenzahler wieder zugute kommen. Nach dem KAG sind Gebührenaussgleichspositionen mittelfristig aufzulösen.

Der Überschuss aus dem Haushaltsjahr beläuft sich auf 347.387,79 € und wurde dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt.

6.8.2.4 Sonstige Sonderposten**Bilanzposition: 2.7****Bilanzwert: 408.672,97 EUR****Vorjahreswert: 195.500,95 EUR**

Unter der Position Sonstige Sonderposten werden die Zuweisungen ausgewiesen, zu denen bis zum Bilanzstichtag kein Verwendungszweck für die Finanzierung oder die Anschaffung von Vermögenswerten bestand. Da keine Frist für die Verwendung der Gelder vorgeschrieben ist, werden diese in den nicht aufzulösenden Sonderposten passiviert. Bei Verwendung der Gelder erfolgt die Umgliederung in die jeweilige Position der aufzulösenden Zuweisungen.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende sonstige Sonderposten:

- Rücklage Katastrophenschutz Kernkraftwerk
- Rücklage Feuerschutzsteuer

6.8.3 Rückstellungen**Bilanzposition: 3.****Bilanzwert: 76.754.852,54 EUR****Vorjahreswert: 75.602.504,98 EUR**

Rückstellungen werden nach Maßgabe des § 24 GemHVO-Doppik gebildet. Sie sollen alle absehbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten des Kreises berücksichtigen und werden mit dem Höchstwert angesetzt. Neben den pflichtigen Rückstellungen der GemHVO-Doppik sind weitere Rückstellungen nur zulässig, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Die Zuführung zur Rückstellung unterliegt immer auch dem Budgetrecht des Kreistags.

Rückstellungen sind mit dem Höchstwert anzusetzen.

6.8.3.1 Pensionsrückstellung

Bilanzposition: 3.1

Bilanzwert: 61.403.734,00 EUR

Vorjahreswert: 61.080.669,00 EUR

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden die von der Versorgungsausgleichskasse (VAK) in Kiel berechneten Daten verwendet.

Die besondere Berechnungsmethode der VAK wurde im Rahmen der AG Neues kommunales Haushaltsrecht beim Innenministerium kontrovers diskutiert, so dass hier in den folgenden Jahren noch mit einer Anpassung gerechnet werden muss.

Auch wenn der Kreis Pinneberg die Abwicklung der Pensionszahlungen der VAK übertragen hat und eine Umlage zahlt, so ist die VAK nicht mit einer gesetzlichen Rentenversicherung zu vergleichen. Der Kreis Pinneberg haftet für alle bestehenden Pensionszusagen direkt, so dass eine Pensionsrückstellung gebildet werden muss.

6.8.3.2 Beihilferückstellung

Bilanzposition: 3.2

Bilanzwert: 6.230.049,73 EUR

Vorjahreswert: 6.686.581,28 EUR

Die Beihilferückstellung wird nach § 24 Nr. 2 GemHVO-Doppik als Prozentanteil der Pensionsrückstellung gebildet. Dieser ermittelt sich aus dem Verhältnis der in den letzten 3 Haushaltsjahren gezahlten Beihilfezahlungen zu den in selben Zeitraum geleisteten Pensionszahlungen. Für das Jahr 2008 beträgt er 10,1460 Prozent.

6.8.3.3 Altersteilzeitrückstellung

Bilanzposition: 3.3

Bilanzwert: 2.597.364,73 EUR

Vorjahreswert: 2.323.864,89 EUR

Nach dem Arbeitsteilzeitgesetz werden zwei Modelle unterschieden. Das Teilzeitmodell sieht vor, dass der Arbeitnehmer während der gesamten Altersteilzeitperiode die tägliche Arbeitszeit reduziert. Dagegen sieht das "Blockmodell" vor, dass der Arbeitnehmer während der Beschäftigungsphase weiterhin Vollzeit arbeitet und während der sich anschließenden Freistellungsphase vom Dienst freigestellt ist.

Für die Berechnung der Rückstellung wurden folgende Regelungen zugrunde gelegt:

Teilzeitmodell:

Es ist keine Rückstellung für die Aufstockungsbeträge zu bilden. Entgelt und Aufstockungsbetrag sind laufender Aufwand.

Blockmodell:

Während der Beschäftigungsphase ist eine Rückstellung in Höhe der Aufstockungsbeträge für die Freistellungsphase, sowie die Rückstellung für den Erfüllungsrückstand zu bilden. Dieser entsteht dadurch, dass der Arbeitnehmer während der Beschäftigungsphase 100% Arbeitsleistung erbringt, dafür aber nur ein reduziertes Arbeitsentgelt erhält.

Die Arbeitgeberanteile der gesetzlichen Sozialabgaben wurden rückstellungserhöhend berücksichtigt. Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit sind mit der Rückstellung zu verrechnen.

Der im vorliegenden Jahresabschluss abgebildete Betrag basiert auf den oben angegebenen Regelungen.

6.8.3.4 Altlastenrückstellung**Bilanzposition: 3.4****Bilanzwert: 4.370.100,94 EUR****Vorjahreswert: 4.563.009,54 EUR**

Unter dem Begriff "Altlasten" wird in Anlehnung an das Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) unterschieden in:

1. Altablagerungen - stillgelegte Abfallbeseitigungsanlagen sowie sonstige Grundstücke, auf denen Abfälle behandelt, gelagert oder abgelagert worden sind und
2. Altstandorte - Grundstücke stillgelegter Anlagen und sonstige Grundstücke, auf denen mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen worden ist, ausgenommen Anlagen, deren Stilllegung einer Genehmigung nach dem Atomgesetz bedarf (§ 2 Abs. 5 BBodSchG);
4. Altlastenverdächtige Flächen, d.h. Standorte, bei denen der Verdacht schädlicher Bodenveränderungen oder sonstiger Gefahren für den einzelnen oder die Allgemeinheit besteht (§ 2 Abs. 6 BBodSchG).

Der Kreis Pinneberg bilanziert die folgenden vier Sanierungsverpflichtungen:

- | | |
|--|------------------|
| • Altablagerung: S03 in Schenefeld - Laufzeit bis ca. 2020 | 2.340.284,37 EUR |
| • Altstandort: Swatten Weg 39/Schenefeld - Laufzeit bis ca. 2014 | 528.609,65 EUR |
| • Altstandort: Katzhagen 5/Uetersen - Laufzeit bis ca. 2010 | 44.001,88 EUR |
| • Altstandort: Junge/Elmshorn Laufzeit bis ca. 2018 | 1.457.205,04 EUR |

Die Rückstellung beinhaltet auch die Rückbauverpflichtung für die zur Beprobung der Sanierungsstandorte erstellten Grundwassermessstellen.

6.8.3.5 Steuerrückstellung

Bilanzposition: 3.5	Bilanzwert:	-1.714,54 EUR
	Vorjahreswert:	0,00 EUR

Für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen werden die zu erwartenden Steuerforderungen des Finanzamtes als Rückstellung ausgewiesen. Rückstellungen wurden jedoch nicht ausgewiesen. Die Steuerverbindlichkeiten der BgA (Betriebe gewerblicher Art) wurden direkt als Verbindlichkeiten ausgewiesen, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses die Steuerbescheide schon vorlagen. Die gebuchte Inanspruchnahme hätte aus dem Aufwand erfolgen müssen. Die Korrektur wird im Jahresabschluss 2009 nachgeholt.

6.8.3.6 Verfahrensrückstellung

Bilanzposition: 3.6	Bilanzwert:	45.317,68 EUR
	Vorjahreswert:	26.764,01 EUR

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus anhängigen Gerichtsverfahren ist eine Verfahrensrückstellung in Höhe der voraussichtlichen Kosten einzurichten. Durch die Stabsstelle Recht, den Fachdienst Abfall und des Fachdienst Soziales wurden die anhängigen Gerichtsverfahren eingeschätzt und die erwarteten Kosten ermittelt.

6.8.3.7 Instandhaltungsrückstellung

Bilanzposition: 3.8	Bilanzwert:	0,00 EUR
	Vorjahreswert:	0,00 EUR

Für den Kreis Pinneberg bestanden keine Instandhaltungsaufträge zum Bilanzstichtag.

6.8.3.8 Sonstige Rückstellung

Bilanzposition: 3.10	Bilanzwert:	2.110.000,00 EUR
	Vorjahreswert:	921.616,28 EUR

Diese Position beinhaltet mit 910.000,00 EUR die Rückstellungsbeträge für künftige Verpflichtungen zum Rückbau von Grundwassermessstellen. Diese Verpflichtung besteht aktuell für 455 Messstellen. Für die Rückbaukosten wurde ein Durchschnittsbetrag von 2.000,00 EUR zugrunde gelegt.

Die Rückstellung über 11.616,28 EUR für Rechtsberatungskosten, die im Rahmen des geplanten Verkaufs der WEP GmbH gebildet wurde, ist durch Inanspruchnahme aufgelöst worden.

Für die wahrscheinliche Rückzahlungsverpflichtung der erhaltenen Fehlbetragszuweisung des Landes in Höhe von 2,6 Mio. EUR für das Haushaltsjahr 2008, wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.200.000,00 EUR gebildet.

6.9 Verbindlichkeiten**Bilanzposition: 4.1 bis 4.7****Bilanzwert: 112.006.807,97 EUR****Vorjahreswert: 118.162.779,40 EUR**

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Zuweisungen und Zuschüsse sowie Spenden, zu denen Verwendungsnachweise zu führen sind, werden bis zu ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung passivisch als sonstige Verbindlichkeiten geführt. Alle Verbindlichkeiten sind mit dem Höchstwert anzusetzen.

Der Kreis Pinneberg hat dafür zu sorgen, dass er alle seine Verbindlichkeiten zeitgerecht bedienen kann. Dies gilt auch bei negativem Eigenkapital. Bei bestimmten bestehenden Risiken haftet er auch für Verbindlichkeiten bei seinen Beteiligungen und verbundenen Unternehmungen. Nach der GemHVO-Doppik dürfen langfristige Kredite nur für eigene Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen aufgenommen werden. Abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten sind mit unter der jeweiligen Bilanzposition ausgewiesen.

6.9.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen**Bilanzposition: 4.1****Bilanzwert: 0,00 EUR****Vorjahreswert: 0,00 EUR**

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen handelt es sich üblicherweise um besondere Vorgänge wie z.B. Schuldverschreibungen. Der Kreis Pinneberg hat derartige Anleihen nicht getätigt.

6.9.2 Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten**Bilanzposition: 4.2****Bilanzwert: 61.464.521,18 EUR****Vorjahreswert: 65.721.341,16 EUR**

Die Kreditaufnahmen in 2008 für Investitionskredite nach der GemHVO-Doppik für eigene Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen betragen zum Bilanzstichtag 8.421.194,34 EUR.

Davon wurden 6.544.535,96 EUR für Umschuldungszwecke aufgenommen. Das Kreditvolumen wurde durch direkte Schulbauzuschüsse des Landes in Höhe von 405.050,00 EUR vermindert. Die abgegrenzten Zinsen in Höhe von 71.853,17 EUR sind in der Position Sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurden die Bereichsabgrenzung der Kredite noch einmal überarbeitet.

Die Kredite werden in der Anlage 3 zum Anhang nach der Fristigkeit genauer dargestellt.

6.9.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten**Bilanzposition: 4.3****Bilanzwert: 25.351.485,76 EUR****Vorjahreswert: 30.426.171,37 EUR**

Nach der GemHVO-Doppik dürfen zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Kreises Kassenkredite mit kurzen Laufzeiten bis etwa 3 Jahren aufgenommen werden. Zum Bilanzstichtag bestanden bei verschiedenen Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten zur Liquiditätssicherstellung. Abzugrenzende Zinsen sind nicht angefallen.

- Landesbank Baden-Württemberg 20.000.000,00 EUR
- Sparkasse Südholstein 5.350.020,56 EUR
- Postbank –Kontokorrent 1.465,20 EUR

6.9.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**Bilanzposition: 4.4****Bilanzwert: 1.558.096,95 EUR****Vorjahreswert: 1.607.784,93 EUR**

Die Errichtung der Regionalleitstelle in Elmshorn durch einen Investor mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,3 Mio. EUR wurde als kreditähnliches Rechtsgeschäft im Jahr 2000 von der zuständigen Kommunalaufsicht genehmigt. Durch den Landesrechnungshof wurde der zu aktivierende Wert auf 1,877 Mio. EUR festgestellt. Der Wert basiert auf den über die 25-jährige Laufzeit hochgerechneten monatlichen Mietzahlungen an den Investor. Nach Ablauf der Laufzeit geht das Gebäude in den Besitz des Kreises Pinneberg über. Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf rd. 1,558 Mio. EUR. Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Kreises. Er erhält dafür vom Bauherrn des Gebäudes eine monatliche Pacht, welche mit der vom Kreis zu leistenden Mietzahlung verrechnet wird. Die Höhe der verrechneten Zahlungen konnte nicht ermittelt werden, da diese aus dem Vertrag nicht hervorgehen.

In den kommenden Jahren ist eine Erweiterung des Gebäudes geplant.

6.9.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**Bilanzposition: 4.5****Bilanzwert: 2.818.170,94 EUR****Vorjahreswert: 2.889.352,96 EUR**

Unter dieser Bilanzposition werden die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6.9.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**Bilanzposition: 4.6****Bilanzwert: 16.854.313,36 EUR****Vorjahreswert: 16.971.465,35 EUR**

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

• Verrechnungskonto UVG Kindesväter	6.340.645,48 EUR
• Verrechnungskonto Beistandschaften / Vormundschaften	8.505.639,02 EUR
• Verbindlichkeiten aus Sozialtransferleistungen	1.121.292,98 EUR
• Verrechnungskonto UVG – Land	58.396,17 EUR
• Rückforderung UVG- Kindesmütter	94.561,00 EUR
• Verrechnungskonto Kompensationsgelder	23.090,73 EUR
• Debitorische Kreditoren	194.635,70 EUR
• Kreditorische Debitoren	516.052,28 EUR

Diese Position beinhaltet die Gegenposition zu den Forderungen aus Unterhaltsvorschuss und Beistandschaften in Höhe von 15 Mio. EUR

6.9.7 Sonstige Verbindlichkeiten**Bilanzposition: 4.7****Bilanzwert: 3.960.219,78 EUR****Vorjahreswert: 1.148.690,13 EUR**

In dieser Bilanzposition werden alle sonstigen Verbindlichkeiten aufgenommen, für die keine anderen Bilanzpositionen nach dem verbindlichen Kontenrahmen des Landes vorgesehen sind. Dies sind z.B. Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Pfandgelder für Schlüssel und Parkplatz-Steckkarten.

6.10 Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)**Bilanzposition: 5.****Bilanzwert: 274.963,50 EUR****Vorjahreswert: 83.376,66 EUR**

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich grundsätzlich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die als Ertrag für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag nach der doppelten Periodenabgrenzung gebucht werden müssen (§ 30 GemHVO-Doppik; vgl. auch § 250 Abs. 2 HGB; § 5 Abs. 5 Satz 1 EStG).

6.10.1 PRAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen**Bilanzposition: 5.1****Bilanzwert: 261.029,80 EUR****Vorjahreswert: 83.376,66 EUR****6.10.2 PRAP aus erhaltenen Zuweisungen****Bilanzposition: 5.2****Bilanzwert: 13.933,70 EUR****Vorjahreswert: 0,00 EUR****6.11 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

In der Ergebnisrechnung sind die Erträge und Aufwendungen getrennt von einander nachzuweisen. Die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung erfolgte auf der Grundlage des vom Innenministeriums im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bekannt gemachten Kontenrahmens. Die sachliche Zuordnung der Aufwendungen und Erträge wurde im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten geprüft, jedoch wurden keine Umbuchungen vorgenommen soweit es sich nur um Verschiebungen innerhalb des ordentlichen Ergebnisses handelte.

6.11.1 Steuern und ähnliche Abgaben**Ergebniswert: 439.594,37 EUR****Vorjahreswert: 559.613,45 EUR****Ansatz: 430.000,00 EUR**

Die Ertragsposition beinhaltet die Spielbankabgabe. Das Aufkommen aus der Spielbankabgabe ist stetig rückläufig.

Durch Beschluss des Kreistages wird seit dem Jagdjahr 2005 auf die Erhebung der Jagdsteuer verzichtet. Der tatsächliche Einnahmeverlust (Erhebungskosten ./ Einnahmen) beträgt etwa 10 TEUR pro Jahr. Andere Bagatellsteuern werden nicht erhoben, da eine Ordnungsfunktion nicht notwendig und der wirtschaftliche Nutzen für den Kreis eher unbedeutend ist.

6.11.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebniswert: 167.841.037,62 EUR
Vorjahreswert: 150.971.813,60 EUR
Ansatz: 169.488.408,32 EUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

• Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.311.146,82 EUR
• Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	18.656.205,46 EUR
• Schlüsselzuweisungen	29.086.332,00 EUR
• Allgemeine und zusätzliche Kreisumlage	97.748.768,17 EUR
• Kreisanteil an der Finanzausgleichsumlage	1.641.132,00 EUR
• Fehlbetragszuweisungen	3.246.000,00 EUR
• Leistungsbeteiligung des Bundes für die Kosten der Unterkunft	17.335.341,46 EUR
• Ausgleichsleistung Funktionalreform	16.111,71 EUR

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um die ergebniswirksame Auflösung der erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die Herstellung oder Anschaffung von Vermögensgegenständen.

Die Auflösung erfolgt in der Regel entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer soweit eine Auflösung nicht vom Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurde.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke werden nicht passiviert sondern als Ertrag in der Ergebnisrechnung aufgeführt

Bei den Schlüsselzuweisungen handelt es sich um einen im Finanzausgleichsgesetzes festgelegten Festbetrage abzüglich der allgemeinen Kreisschlüsselzuweisungen.

Fehlbetragszuweisungen des Landes werden grundsätzlich erst nach Vorlage der geprüften Jahresergebnisse gezahlt. Der Kreis Pinneberg erhält momentan Abschläge auf zu erwartende Fehlbetragszuweisungen.

6.11.3 Sonstige Transfererträge

Ergebniswert: 9.438.304,34 EUR
Vorjahreswert: 10.344.517,58 EUR
Ansatz: 9.498.600,00 EUR

Unter Transfererträgen versteht man einen Oberbegriff für alle Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt. Sie basieren auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Beispiele für Transfererträge sind: Steuererträge, Erträge aus Zuweisungen. Hauptsächliche Positionen sind die Leistungen zur Grundversorgung nach SGB XII (Hilfen zum Lebensunterhalt und zur Pflege), Eingliederungshilfen für behinderte Menschen, das Landesblindengeld und Hilfen zur Erziehung. Es handelt sich dabei um die Kostenerstattung vom Hilfeempfänger selber, dessen unterhaltspflichtigen Angehörigen oder von Sozialleistungsträgern.

6.11.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**Ergebniswert: 31.146.956,96 EUR****Vorjahreswert: 31.162.436,15 EUR****Ansatz: 31.229.013,93 EUR**

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, denen eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung gegenübersteht. Gebühren haben den Zweck, die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen.

Verwaltungsgebühren	-2.125.715,74
Verwaltungsgebühren -bar-	-2.491.262,52
Verwaltungsgebühren	-63.289,70
Verwaltungsgebühren	-6.555,26
Verwaltungsgebühren für Neu- und Ersterteilung von Fahrerlaubnissen -unbar-	-154.132,54
Verwaltungsgebühren für Buß- und Zwangsgelder	-374.370,75
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte – Abfall-	-25.865.681,28
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-31.088,06
Zweckgebundene Abgaben	-34.861,11

6.11.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**Ergebniswert: 371.778,28 EUR****Vorjahreswert: 459.057,96 EUR****Ansatz: 301.100,00 EUR**

Bei Privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich in der Regel um Erträge aus Verkäufen sowie Mieten und Pachten.

Miete und Pachten *)	-318.396,77
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	-3.740,00
Ersatzleistungen für Schäden, Erträge für Beratungen, Ablieferung a. Nebentätigkeit	-18.035,95
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-31.605,56

*)Das Gebäude der IRLS wurde von einem Investor erstellt. Das Geschäft wurde vom LRH als kreditähnliches Rechtsgeschäft gewertet und zu 100 % beim Kreis bilanziert. Die Nutzung der IRLS erfolgt jedoch auch durch die Kreise Steinburg und Dithmarschen, die ihre anteiligen Mieten in Höhe von 139.889,40 EUR direkt an den Investor zahlen. Aufgrund des Saldierungsverbotes wurden die anteiligen Mieten der beiden Kreise als Mieterträge verbucht.

6.11.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebniswert: 76.277.429,66 EUR
Vorjahreswert: 74.387.408,38 EUR
Ansatz: 75.462.500,00 EUR

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. In aller Regel liegt hier ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht und ob die Erstattung die Kosten voll oder nur zum Teil deckt. Hauptsächlich handelt es sich bei dieser Position um Erstattungen des Landes für den Sozialhilfebereich.

6.11.7 Sonstige ordentliche Erträge

Ergebniswert: 3.009.681,68 EUR
Vorjahreswert: 4.226.475,06 EUR
Ansatz: 2.707.600,00 EUR

Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragspositionen zugeordnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Erstattung von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre, nicht zahlungswirksame Erträge zum Beispiel aus Zuschreibungen und Nachaktivierungen, aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen.

Sonstige ordentliche Erträge wie zum Beispiel ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge und Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften werden auch unter dieser Position erfasst.

6.11.8 Aktivierete Eigenleistung

Ergebniswert: 67.793,97 EUR
Vorjahreswert: 0,00 EUR
Ansatz: 135.000,00 EUR

Aktivierete Eigenleistungen ergeben sich aus Aufwendungen der Kommune, die im Rahmen der Erstellung von Anlagevermögen entstanden sind. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die Herstellkosten sind.

6.11.9 Bestandsveränderungen

Ergebniswert:	33.281,15 EUR
Vorjahreswert:	49.807,89 EUR
Ansatz:	0,00 EUR

Unter Bestandsveränderungen versteht man Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr. Unter dieser Position wird die Bestandsveränderung des Vorratsvermögens erfasst.

6.11.10 Summe der ordentlichen Erträge

Ergebniswert:	288.685.652,92 EUR
Vorjahreswert:	272.161.130,07 EUR
Ansatz:	289.252.222,25 EUR

Die Steigerung der ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 16,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf eine Ertragssteigerung bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen zurück zu führen.

6.11.11 Personalaufwendungen

Ergebniswert:	34.205.839,17 EUR
Vorjahreswert:	35.065.708,93 EUR
Ansatz:	34.971.162,58 EUR

Hierzu zählen alle Aufwendungen, die der Kommune entstehen als Arbeitgeber für alle aktiven Beschäftigten entstehen. Enthalten sind somit die Bruttobeträge der Entgelte der tariflich Beschäftigten, die Besoldung der Beamten einschließlich des Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge und die Pensionsrückstellungen.

6.11.12 Versorgungsaufwendungen

Ergebniswert:	976.987,69 EUR
Vorjahreswert:	624.552,11 EUR
Ansatz:	1.507.651,35 EUR

Hierzu zählen alle Aufwendungen der Kommune, die im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune stehen. Hierzu zählen auch Aufwendungen für Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

6.11.13 Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen

Ergebniswert: 9.247.924,68 EUR
Vorjahreswert: 8.649.473,32 EUR
Ansatz: 9.602.789,29 EUR

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören alle Aufwendungen die von Dritten empfangen werden. Hierzu zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Dazu gehören die folgenden Aufwendungen :

- für Energie/Wasser/Abwasser
- für Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, des Infrastrukturvermögens, der Maschinen und technischen Anlagen, von Fahrzeugen, der Betriebsvorrichtungen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung
- für die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und so weiter
- für weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, zum Beispiel Schülerbeförderungskosten, Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
- für Kostenerstattungen
- für sonstige Sach- und Dienstleistungen (unter anderem Gutachten und so weiter)

6.11.14 Bilanzielle Abschreibungen

Ergebniswert: 6.466.618,75 EUR
Vorjahreswert: 4.765.066,66 EUR
Ansatz: 11.448.758,52 EUR

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens sind grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr beziehungsweise den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb des Haushaltsjahres dar. Die Hohe Abweichung zum Vorjahr ist darauf zurück zu führen, dass die Abschreibung der erhaltenen Zuweisungen (Erträge) im Kalenderjahr 2007 von den bilanziellen Abschreibungen abgesetzt wurden.

6.11.15 Transferaufwendungen

Ergebniswert: 143.781.307,83 EUR
Vorjahreswert: 142.321.495,99 EUR
Ansatz: 150.722.900,00 EUR

Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorgängen, nicht auf einem Leistungsaustausch, zum Beispiel Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe. Geleistete

Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich sind als Transferaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam zu erfassen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt.

6.11.16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen

Ergebniswert: 80.411.173,93 EUR
Vorjahreswert: 83.655.583,36 EUR
Ansatz: 82.740.891,52 EUR

Hier werden alle weiteren Aufwendungen erfasst, die dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind und unter keiner der vorangestellten Aufwandspositionen erfasst werden können.

6.11.17 Summe der ordentlichen Aufwendungen

Ergebniswert: 275.089.852,05 EUR
Vorjahreswert: 275.081.880,37 EUR
Ansatz: 293.815.953,18 EUR

6.11.18 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ergebniswert: 13.595.800,87 EUR
Vorjahreswert: - 2.920.750,30 EUR
Ansatz: - 4.563.730,93 EUR

Saldo aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen.

6.11.19 Finanzerträge

Ergebniswert: 4.599.029,45 EUR
Vorjahreswert: 4.748.416,43 EUR
Ansatz: 3.515.281,80 EUR

Hierbei handelt es sich um folgende Zinserträge und andere zinsähnliche Erträge:

- Zinserträge
- Finanzerträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen
- Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens
- andere zinsähnliche Erträge

6.11.20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Ergebniswert:	4.964.397,53 EUR
Vorjahreswert:	4.773.125,19 EUR
Ansatz:	5.792.000,00 EUR

Zinsen sind als Entgelt für die Überlassung von Fremdkapital zu leisten und bilden daher Finanzaufwendungen.

6.11.21 Finanzergebnis

Ergebniswert:	- 365.368,08 EUR
Vorjahreswert:	- 24.708,76 EUR
Ansatz:	- 2.276.718,20 EUR

Saldo aus den Finanzerträgen und -aufwendungen.

6.11.22 Außerordentliche Erträge

Ergebniswert:	0,00 EUR
Vorjahreswert:	0,00 EUR
Ansatz:	0,00 EUR

Der Begriff der Außerordentlichkeit ist analog zum Handelsrecht eng auszulegen. Unter den außerordentlichen Erträgen werden Erträge aus seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen erfasst, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen. Dazu zählen zum Beispiel Leistungen der Versicherung bei Umweltkatastrophen, Spenden oder Schenkungen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind und soweit sie ohne Auflagen gewährt werden, Gewinne aus der Veräußerung wesentlicher Betriebsteile.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde regelmäßig erfolgen, sind nicht als außerordentlich auszuweisen. Diese Werte finden sich im ordentlichen Ergebnis wieder.

6.11.23 Außerordentliche Aufwendungen

Ergebniswert:	150,10 EUR
Vorjahreswert:	356,00 EUR
Ansatz:	1.500,00 EUR

Aufwendungen, die außerhalb des üblichen Verwaltungsablaufes anfallen, die somit auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen basieren, die von wesentlicher Bedeutung sind.

6.11.24 Außerordentliches Ergebnis

Ergebniswert:	- 150,10 EUR
Vorjahreswert:	- 356,00 EUR
Ansatz:	- 1.500,00 EUR

7 Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses per 31.12.2008

Der Kreis Pinneberg hat nach § 51 Abs. 3 GemHVO-Doppik verschiedene Übersichten als Anlagen zum Anhang zu erstellen.

Übersicht zu den Anlagen:

1. Anlagenspiegel
2. Forderungsspiegel
3. Verbindlichkeitsspiegel
4. Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen
5. Übersicht der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen
6. Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung als gesonderte Anlage

7.1 Anlagenspiegel

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand 2008	Zugang 2008	Abgang 2008	Umbu- chungen ² 2008	Endstand 2008	Anfangs- stand 2008	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2008	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand 2008	Restbuch- werte 2008 ¹	Restbuch- werte am Ende 2007	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	745.599,66	226.230,26	6.132,75	0,00	965.697,17	452.652,50	119.025,23	6.132,75	565.544,98	400.152,19	292.947,16	12,33 %	41,44 %
1.2	Sachanlagen	121.846.133,07	6.450.109,50	1.011.561,60	0,00	127.284.680,97	47.582.637,97	3.218.775,63	24.922,35	50.718.460,93	76.508.772,25	74.263.495,10		
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.676.649,80	10.427,34	0,00	0,00	1.687.077,14	0,00	0,00	0,00	0,00	1.687.077,14	1.676.649,80		
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
1.2.1.3	Wald, Forsten	20.379,51	10.427,34	0,00	0,00	30.806,85	0,00	0,00	0,00	0,00	30.806,85	20.379,51	0,00 %	100,00 %
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	1.656.270,29	0,00	0,00	0,00	1.656.270,29	0,00	0,00	0,00	0,00	1.656.270,29	1.656.270,29	0,00 %	100,00 %
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.433.103,64	45.376,83	1.540,00	1.007.470,66	58.484.411,13	19.695.167,88	802.839,09	0,00	20.498.006,97	37.986.404,16	37.737.935,76		
1.2.2.1	Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.487.276,07	0,00	0,00	0,00	1.487.276,07	366.769,39	33.431,46	0,00	400.200,85	1.087.075,22	1.120.506,68	2,25 %	73,09 %
1.2.2.2	Grundstücke mit Schulen	32.428.952,88	0,00	0,00	955.818,69	33.384.771,57	11.167.200,62	440.312,23	0,00	11.607.512,85	21.777.258,72	21.261.752,26	1,32 %	65,23 %
1.2.2.3	Grundstücke mit Wohnbauten	312.006,81	0,00	0,00	0,00	312.006,81	94.442,86	5.043,13	0,00	99.485,99	212.520,82	217.563,95	1,62 %	68,11 %

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen ²	Endstand	Anfangs-stand	Zugang ³ , d.h. Abschreibungen 2008	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2008	2008	2008	2008	2008	2008			2008	2008 ¹	am Ende 2007		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1 ⁶	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1.2.2.4	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	23.204.867,88	45.376,83	1.540,00	51.651,97	23.300.356,68	8.066.755,01	324.052,27	0,00	8.390.807,28	14.909.549,40	15.138.112,87	1,39 %	63,99 %
1.2.3	Infrastrukturvermögen	28.317.459,84	525.206,96	500.218,70	0,00	28.342.448,10	12.501.250,76	709.139,12	0,00	13.152.942,09	15.132.058,22	15.816.209,08		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.724.157,51	15.463,66	0,00	0,00	1.739.621,17	0,00	0,00	0,00	0,00	1.739.621,17	1.724.157,51	0,00 %	100,00 %
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	1.103.293,18	0,00	0,00	0,00	1.103.293,18	435.400,66	13.791,19	0,00	449.191,85	654.101,33	667.892,52	1,25 %	59,29 %
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.295.460,45	0,00	0,00	0,00	2.295.460,45	349.631,08	74.729,61	0,00	424.360,69	1.871.099,76	1.945.829,37	3,26 %	81,51 %
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	23.003.510,89	509.743,30	500.218,70	0,00	23.013.035,49	11.661.199,40	618.190,15	0,00	12.279.389,55	10.733.645,94	11.342.311,49	2,69 %	46,64 %
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	191.037,81	0,00	0,00	0,00	191.037,81	55.019,62	2.428,17	0,00	0,00	133.590,02	136.018,19	1,27 %	69,93 %

Anlagen zum Jahresabschluss 2008

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangs-stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen ²	Endstand	Anfangs- stand	Zugang ³ , d.h. Ab- schrei- bungen 2008	Abgang, d.h. angesam- melte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausgewie- senen Abgänge	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte am Ende 2007	Durch- schnitt- licher Abschrei- bungssatz ⁴	Durch- schnitt- licher Restbuch- wert ⁵
		2008	2008	2008	2008	2008	2008			2008	2008 ¹			
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H. ⁷	v. H. ⁷
1.2.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	10.371.722,45	0,00	0,00	1.088.074,96	11.459.797,41	2.987.856,83	166.560,65	0,00	3.154.417,48	8.305.379,93	7.383.865,62	1,45 %	72,47 %
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	8.797,00	9.138,19	1,00	0,00	17.934,19	8.701,00	279,22	1,00	8.979,22	8.954,97	96,00	1,56 %	49,93 %
1.2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.531.237,58	335.130,91	1.866,82	73.556,28	10.938.057,95	6.030.734,19	759.284,88	1.864,82	6.788.154,25	4.149.903,70	4.500.503,39	6,94 %	37,94 %
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.648.290,92	1.159.553,59	176.681,68	-73.556,28	9.557.606,55	6.358.927,31	780.672,67	23.056,53	7.115.960,92	2.441.645,63	2.289.363,61	8,17 %	25,55 %
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.858.871,84	4.365.275,68	331.253,40	-2.095.545,62	6.797.348,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6.797.348,50	4.858.871,84	0,00 %	100,00 %
1.3	Finanzanlagen	68.786.662,05	145.000,00	224.000,00	0,00	68.560.102,05	0,00	0,00	0,00	0,00	68.560.102,05	55.035.225,91		
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.855.241,00	15.000,00	0,00	0,00	2.870.241,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.870.241,00	2.855.241,00	0,00 %	100,00 %
1.3.2	Beteiligungen	384.462,86	0,00	224.000,00	0,00	160.462,86	0,00	0,00	0,00	0,00	160.462,86	384.462,86	0,00 %	100,00 %
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %
1.3.4	Ausleihungen	65.546.958,19	130.000,00	0,00	0,00	65.529.398,19	0,00	0,00	0,00	0,00	65.529.398,19	51.795.522,05	0,00 %	100,00 %
1.3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 %	0,00 %

Abb. 1: Anlagenspiegel des Kreises Pinneberg

¹ Spalte 7 ./.. Spalte 11.

² Umbuchungen von einer Anlageklasse in eine andere

³ Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen.

⁴ (Spalte 9 x 100) : Spalte 7.

⁵ (Spalte 12 x 100) : Spalte 7.

⁶ Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

⁷ mit einer Dezimale anzugeben, z.B. 56,2 v. H.

7.2 Forderungsspiegel

Art der Forderungen		Gesamtbetrag 2008 in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2007 in EUR
			bis zu einem Jahr in EUR	einem bis fünf Jahre in EUR	mehr als fünf Jahre in EUR	
1	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-212.336,19
169	2.2.2 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	10.974.971,80	10.887.645,34	87.314,46	12,00	4.443.218,76
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
179	2.2.4 sonstige privatrechtliche Forderungen	24.024.931,05	17.506.600,89	6.518.330,16	0,00	20.848.856,05
178	2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	1.782,00	1.782,00	0,00	0,00	6.435,00
	Summe	35.001.684,85	28.396.028,23	6.605.644,62	12,00	25.086.173,62

Abb. 2: Forderungsspiegel des Kreises Pinneberg

7.3 Verbindlichkeitspiegel

Nr.	Art der Verbindlichkeiten ¹	Gesamtbetrag per 31.12.2008 in €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag per 31.12.2007 in €.
			bis zu 1 Jahr in €	1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €	
1 ²	2	3	4	3	6	7
4.1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	61.464.521,18	0,00	3.590.291,65	57.874.229,53	65.349.698,19
4.2.1	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	-2.258.067,02	0,00	2.258.067,02	0,00
4.2.2	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.3	vom privaten Kreditmarkt	35.327.547,77	-1.774.995,13	0,00	37.102.542,90	59.869.224,15
4.3.	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	0,00	20.000.000,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.558.096,95	1.558.096,95	0,00	0,00	1.607.784,93
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.818.170,94	2.772.836,30	45.334,64	0,00	2.889.352,95
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	16.854.313,36	16.749.822,04	104.491,32	0,00	16.971.465,35
4.7.	sonstige Verbindlichkeiten	3.960.310,08	3.923.519,87	36.790,21	0,00	1.148.780,43
	Summe	106.655.412,51	45.004.275,16	3.776.907,82	57.874.229,53	107.967.081,85
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Abb. 3: Verbindlichkeitspiegel des Kreises Pinneberg

7.3.1 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen

I. Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik in die Ergebnisrechnung 2008:

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue Haushaltsjahr - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
11132.526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	658,40	658,40	0,00
11181.527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	11.990,00	11.990,00	0,00
11183.543130	Sachverständigen- und Gutachterkosten	98.467,23	98.467,23	0,00
11186.543100	Geschäftsaufwendungen	4.180,36	4.180,36	0,00
11186.543130	Sachverständigen- und Gutachterkosten	56.646,17	56.646,17	0,00
11189.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	341.947,82	341.947,82	0,00
11189.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	3.627,69	3.627,69	0,00
11199.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.100,00	1.100,00	0,00
12222.526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.229,15	6.229,15	0,00
12229.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	39.980,72	39.980,72	0,00
12229.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	17.766,43	17.766,43	0,00
12600.545200	Erstattungen für Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und -verbände	54,52	54,52	0,00
12609.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12.972,20	12.972,20	0,00
12609.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	9.515,80	9.515,80	0,00
12800.522100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.410,15	1.410,15	0,00
12800.526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.500,00	3.500,00	0,00
21719.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	44.169,75	44.169,75	0,00
21720.529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	414,37	414,37	0,00
21729.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10.407,20	10.407,20	0,00
22119.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	7.879,02	7.879,02	0,00
22129.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	97.366,06	97.366,06	0,00
23320.529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	26.540,58	26.540,58	0,00
24390.527140	Wartungs- und Schulungs- aufwendungen für Schulentwicklungsplanung	4.200,00	4.200,00	0,00
25229.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	18.072,66	18.072,66	0,00

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue Haushaltsjahr - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
25319.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6.449,16	6.449,16	0,00
26200.531800	Zuschüsse für kulturelle Musikveranstaltungen	1.000,00	1.000,00	0,00
28100.531840	Zuschüsse Kreiskulturverband, Künstlergilde, Kunstaustellungen	15.000,00	15.000,00	0,00
36200.531650	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen Projekt Schulverweigerer	50.000,00	50.000,00	0,00
36200.533153	Schulsozialarbeit	128.937,56	128.937,56	0,00
36200.533160	Projekte kommunale Jugendarbeit und Schule	1.185,00	1.185,00	0,00
36500.531200	Kita Landesmittel Gemeinden	44.549,91	44.549,91	0,00
36500.531220	KitaKA HH Landesmittel Kiel-HH	3.128,77	3.128,77	0,00
36500.531240	Kita Landesmittel Sprachförderung Gemeinden	4.897,36	4.897,36	0,00
36500.531800	Kita Landesmittel freie Träger	131.463,35	131.463,35	0,00
36500.531830	Kita Landesmittel Sprachförderung freie Träger	26.371,26	26.371,26	0,00
51110.527100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	9.100,00	9.100,00	0,00
51110.543110	Geschäftsaufwendungen für das REFINA-Projekt	7.000,00	7.000,00	0,00
51110.543130	Sachverständigen- und Gutachterkosten für das REFINA- Projekt	17.500,00	17.500,00	0,00
52100.542900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.000,00	5.000,00	0,00
56110.521100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	8.431,15	8.431,15	0,00
56110.526200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.329,24	6.329,24	0,00
56110.527110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.800,00	5.800,00	0,00
56110.527130	Alllastensanierungsmaßnahmen	91.189,35	91.189,35	0,00
56110.527140	Bodenschutzmaßnahmen	172.180,93	172.180,93	0,00
56110.531810	Zuschüsse an übrige Bereiche für den Klimaschutz	650,00	650,00	0,00
57300.531600	Zuschuss an die PKSA zur Liquiditätssicherung	245.000,00	245.000,00	0,00
57500.543130	Sachverständigen- und Gutachterkosten	24.500,00	24.500,00	0,00
Summe:		1.824.759,32	1.824.759,32	0,00

Abb. 4: Übertragene Aufwendungen in die Ergebnisrechnung

7.3.2 Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue HHJ - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
11111.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	400,00	400,00	0,00
11121.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	4.800,00	4.800,00	0,00
11122.731700	Weiterleitung v. Sprachförder- mitteln des Landes	4.368,05	4.368,05	0,00
11132.726200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	658,40	658,40	0,00
11144.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	500,00	500,00	0,00
11172.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	3.054,94	3.054,94	0,00
11175.783101	GIS - Kauf von Software	51.122,00	51.122,00	0,00
11181.727100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	11.990,00	11.990,00	0,00
11183.743130	Sachverständigen- und Gutachteraussahlungen	98.467,23	98.467,23	0,00
11186.743100	Geschäftsauszahlungen	4.180,36	4.180,36	0,00
11186.743130	Sachverständigen- und Gutachteraussahlungen	56.646,17	56.646,17	0,00
11186.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	13.284,66	13.284,66	0,00
11186.783101	Auszahlungen aus dem Erwerb von DMS-Software	100.000,00	100.000,00	0,00
11186.783102	Auszahlungen aus dem Erwerb von Software > 1.000 Euro	69.329,62	69.329,62	0,00
11186.783103	Auszahlung aus dem Erwerb Hardware > 1.000 Euro	132.232,66	132.232,66	0,00
11186.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	15.859,89	15.859,89	0,00
11189.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	341.947,82	341.947,82	0,00
11189.724100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	3.627,69	3.627,69	0,00
11189.785101	Grundsanie rung und Modernisierung Kreishaus	64.311,32	64.311,32	0,00
11189.785102	Umbau Serverraum Kreishaus	35.215,00	35.215,00	0,00
11199.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.100,00	1.100,00	0,00
12211.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	1.268,54	1.268,54	0,00
12222.726200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.229,15	6.229,15	0,00
12229.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	39.980,72	39.980,72	0,00
12229.724100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	17.766,43	17.766,43	0,00

Anlagen zum Jahresabschluss 2008

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue HHJ - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
12600.726100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	676,12	676,12	0,00
12600.745200	Erstattungen für Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit an das Land	6.608,87	6.608,87	0,00
12600.781200	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen -Gemeinden-	404.620,08	404.620,08	0,00
12600.785106	Sanierung Kreisfeuerwehr zentrale	2.651,80	2.651,80	0,00
12609.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12.972,20	12.972,20	0,00
12609.724100	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	9.515,80	9.515,80	0,00
12609.785106	Sanierung der Kreisfeuerwehrezentrale	266.308,06	266.308,06	0,00
12720.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	528.572,92	528.572,92	0,00
12800.722100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.410,15	1.410,15	0,00
12800.726200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.500,00	3.500,00	0,00
12800.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	58.574,46	58.574,46	0,00
12800.783101	Digitale Alarmierung	172.790,51	172.790,51	0,00
12800.783102	Beschaffungen für den Katastrophenschutz	122.171,89	122.171,89	0,00
12800.785300	Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	50.000,00	50.000,00	0,00
21100.781200	Zuweisungen Schulbauvorhaben Gemeinden und Ämter	69.399,99	69.399,99	0,00
21500.781200	Zuweisungen f.Schulbauvorhaben Gemeinden u. Ämter	7.000,00	7.000,00	0,00
21710.724110	Bewirtschaftungskosten	4.939,26	4.939,26	0,00
21710.726100	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	296,38	296,38	0,00
21710.729100	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	2.972,47	2.972,47	0,00
21710.743100	Geschäftsauszahlungen	316,31	316,31	0,00
21710.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	84.712,91	84.712,91	0,00
21710.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	2.669,55	2.669,55	0,00
21719.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	44.169,75	44.169,75	0,00
21719.785101	Sanierung von Sanitärräumen	123.107,82	123.107,82	0,00
21719.785104	Dachsanierung	758.073,49	758.073,49	0,00
21719.785105	Mauerwerksanierung und Kellerausbau	86.382,77	86.382,77	0,00
21719.785106	Dacherneuerung und Innenausbau für schulische Zwecke	158.557,19	158.557,19	0,00
21720.724110	Bewirtschaftungskosten	12.599,82	12.599,82	0,00

Anlagen zum Jahresabschluss 2008

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue HHJ - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
21720.727100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	230,55	230,55	0,00
21720.729100	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	10.690,74	10.690,74	0,00
21720.743100	Geschäftsauszahlungen	674,60	674,60	0,00
21720.744100	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	383,75	383,75	0,00
21720.781200	Zuweisung an die Gemeinde Halstenbek für Neuerrichtung Kleinspielfeld	76.000,00	76.000,00	0,00
21720.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	6.769,32	6.769,32	0,00
21729.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10.407,20	10.407,20	0,00
21729.785101	Brandschutzmaßnahmen WBG	60.302,82	60.302,82	0,00
21729.785102	Grundsanierung Sporthalle WBG	235,33	235,33	0,00
21729.785103	Grundsanierung WBG	118.820,46	118.820,46	0,00
21730.781200	Zuweisungen f.Schulbauvorhaben an Gemeinden u. Ämter	143.300,00	143.300,00	0,00
22110.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	9.665,60	9.665,60	0,00
22110.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	1.614,83	1.614,83	0,00
22119.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	7.879,02	7.879,02	0,00
22119.785101	Planungskosten Bauliche Erweiterung und Umbaumaßnahmen Heideweg-Schule	8.983,33	8.983,33	0,00
22119.785103	Brandschutzmaßnahmen Heidewegschule	69.205,11	69.205,11	0,00
22120.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	44.100,00	44.100,00	0,00
22129.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	97.366,06	97.366,06	0,00
22129.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	35.311,78	35.311,78	0,00
22129.785102	Bauliche Erweiterung	694.072,14	694.072,14	0,00
22129.785104	Neubau Fahrradunterstand	19.400,00	19.400,00	0,00
23310.724110	Bewirtschaftungskosten	52.000,00	52.000,00	0,00
23310.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	148.252,11	148.252,11	0,00
23310.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	536,00	536,00	0,00
23319.785101	Flachdachsanieierung Pinneberg	33.823,47	33.823,47	0,00
23319.785102	Fassadensanieierung Innenhof KBS Pbg. - KIF	71.539,60	71.539,60	0,00
23319.785103	Sanierung von Leuchtkörpern	36.643,94	36.643,94	0,00
23319.785104	Flachdachsanieierung KBS Pinneberg	47.279,89	47.279,89	0,00

Anlagen zum Jahresabschluss 2008

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue HHJ - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
23319.785105	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	53.178,65	53.178,65	0,00
23319.785106	Ausbau der Elektroanlage	50.000,00	50.000,00	0,00
23319.785301	Grundsanierung KBS Pinneberg	378.257,36	378.257,36	0,00
23320.729100	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	26.540,58	26.540,58	0,00
23320.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	240.045,47	240.045,47	0,00
23320.785100	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	15.447,00	15.447,00	0,00
23320.785109	Erneuerung der Schließanlage (KIF)	29.047,02	29.047,02	0,00
23320.785301	Beleuchtungssteuerung KBS Elmshorn	51.612,66	51.612,66	0,00
23329.785104	Brandschutzmaßnahmen	160.000,00	160.000,00	0,00
23329.785105	Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	2.126,20	2.126,20	0,00
23329.785106	Sanierung Erker im Ostflügel	38.900,00	38.900,00	0,00
23329.785110	Sanierung Leuchten Haupthaus KIF-Maßnahme	35.266,26	35.266,26	0,00
23330.745200	Erstattungen für Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit an das Land	149.656,99	149.656,99	0,00
23400.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	19.102,35	19.102,35	0,00
24390.727140	vertraglich gebundene besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	4.200,00	4.200,00	0,00
25210.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	5.700,00	5.700,00	0,00
25229.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	39.235,62	39.235,62	0,00
25319.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6.449,16	6.449,16	0,00
26200.731800	Zuschüsse für kulturelle Musikveranstaltungen	1.000,00	1.000,00	0,00
26200.781800	Inv.-Zuschüsse Musikpflege	7.000,00	7.000,00	0,00
28100.731840	Zuschüsse Kreiskulturverband, Künstlergilde, Kunstausstellungen	15.000,00	15.000,00	0,00
31190.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	1.000,00	1.000,00	0,00
36200.731650	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen Projekt Schulverweigerer	50.000,00	50.000,00	0,00
36200.733153	Schulsozialarbeit	145.557,24	145.557,24	0,00
36200.733160	Projekte kommunale Jugendarbeit und Schule	1.185,00	1.185,00	0,00
36390.783100	Beschaffung Anlagevermögen über 1.000,- EUR (netto)	6.642,00	6.642,00	0,00
36500.731200	Kita Landesmittel Gemeinden	44.549,91	44.549,91	0,00
36500.731220	KitaKA HH Landesmittel Kiel-HH	3.128,74	3.128,74	0,00

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue HHJ - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
36500.731240	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.897,36	4.897,36	0,00
36500.731800	Kita Landesmittel freie Träger	131.463,35	131.463,35	0,00
36500.731820	Kita-Soz.staffel u. Betriebsk. an freie Träger	12.282,10	12.282,10	0,00
36500.731830	Kita Landesmittel Sprachförderung freie Träger	26.200,67	26.200,67	0,00
36500.781200	Kita-Bauzuweisungen Gemeinden	4.928,55	4.928,55	0,00
36500.781800	Kita - Bauzuweisungen freie Träger	37.586,01	37.586,01	0,00
36609.785101	Sanierungsarbeiten an der Jugendbildungsstätte Barmstedt	141.015,06	141.015,06	0,00
41100.731500	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	92.000,00	92.000,00	0,00
41100.732700	Schuldendiensthilfen private Unternehmen	254.200,00	254.200,00	0,00
42100.781800	Investitionszuschüsse übrige Bereiche	167.701,27	167.701,27	0,00
51110.727100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	9.100,00	9.100,00	0,00
51110.743110	Geschäftsauszahlungen für das REFINA-Projekt	7.000,00	7.000,00	0,00
51110.743130	Sachverständigen- und Gutachterausschüsse für das REFINA-Projekt	17.500,00	17.500,00	0,00
52100.742900	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.000,00	5.000,00	0,00
52100.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	727,17	727,17	0,00
53710.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	473,48	473,48	0,00
54210.722100	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	72.255,02	72.255,02	0,00
54210.781211	Kostenbeteiligung Ausbau Grenzweg	50.000,00	50.000,00	0,00
54210.782100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.090,00	13.090,00	0,00
54210.782220	Grunderwerb K 22	534.187,77	534.187,77	0,00
54210.785200	Planungskosten K 22, 2.+3. BA	120.273,70	120.273,70	0,00
54210.785203	Bau Radweg K 19 Seester	7.141,36	7.141,36	0,00
54210.785208	Ausbau der K22, 1. BA	60.000,00	60.000,00	0,00
54210.785210	Ausbau der K 18	13.187,39	13.187,39	0,00
54210.785214	aktivierungspflichtige Unterhaltungsarbeiten	12.110,36	12.110,36	0,00
54210.785215	Umrüstung LSA auf LED-Technik an der K 24	10.312,09	10.312,09	0,00
54220.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	100,00	100,00	0,00
54700.781200	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen -Gemeinden-	302.508,96	302.508,96	0,00

Produktkonto	Bezeichnung	übertragen auf das neue HHJ - EUR -	davon gebunden - EUR -	davon frei verfügbar - EUR -
1	2	3	4	5
55400.781700	Zuweisungen und Zuschüsse für private Unternehmen	87.100,91	87.100,91	0,00
56110.721100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	8.431,15	8.431,15	0,00
56110.726200	Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.329,24	6.329,24	0,00
56110.727110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	5.800,00	5.800,00	0,00
56110.727120	Untersuchungsaufwand	826,46	826,46	0,00
56110.727130	Altlastensanierungsmaßnahmen	107.765,19	107.765,19	0,00
56110.727140	Bodenschutzmaßnahmen	182.839,36	182.839,36	0,00
56110.731810	Zuschüsse an übrige Bereiche für den Klimaschutz	650,00	650,00	0,00
56110.783200	Beschaffung von Vermögen über 150,- EUR bis 1.000,- EUR	2.596,61	2.596,61	0,00
57300.731600	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	435.000,00	435.000,00	0,00
57500.743130	Sachverständigen- und Gutachteraussahlungen	24.500,00	24.500,00	0,00
Summe:		10.428.307,67	10.428.307,67	0,00

Abb. 5: Übertragene Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen

7.4 Übersicht der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen

III. Die folgende Übersicht weist die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ, andere Anstalten aus, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen, Wasser- und Bodenverbände.

Lfd.Nr.	Bezeichnung Sondervermögen/Gesellschaft	Stammkapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Verlustabdeckung			Jahresergebnis 2008 in TEUR
					Gewinnabführung Umlagen			
			in EUR	in EUR	in %	2006 in TEUR	2007 in TEUR	
I	Sondervermögen				---			
II	Zweckverbände							
1	Integrierte Station Unterelbe Haseldorf	15.000			-	-	-	liegt nicht vor
2	IT-Zweckverband Kommunit	25.000	15.000	60%	-	-	-	
					-	-	49.855	liegt nicht vor
III	Gesellschaften							
1	Regio Kliniken GmbH	2.500.000	2.500.000,0	100%	-	-	-	liegt nicht vor
	Beteiligungen der Regio Kliniken							
1a	MVZ-Management GmbH(Teilkonzern)	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1aa	MVZ Hamburg City GmbH	25.000	MVZ-Management GmbH	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1ab	MVZ Norderstedt GmbH	25.000	MVZ-Management GmbH	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1ac	MVZ Pinneberg GmbH	25.000	MVZ-Management GmbH	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1ad	MVZ Quickborn GmbH	25.000	MVZ-Management GmbH	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1b	PKS Pinneberger Kliniken Servicegesellschaft	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1c	PTS Pinneberg Textil Servicegesellschaft GmbH	25.000	über Regio Kliniken 12.750	51%	-	-	-	liegt nicht vor
1d	PPS Pinneberger Parkplatz-Service Gesellschaft GmbH	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1e	Regio Alten- und Pflegeheim Haus Elbmarsch GmbH	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1f	RAS Regio Arbeitsmedizin und Service	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1g	Johannis Hospiz gGmbH	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
1h	Regio Privatklinik GmbH	25.000	über Regio Kliniken 25.000	100%	-	-	-	liegt nicht vor
2	WEP Wirtschaftsförderungs,- Entwicklungs- und Planungsgesellschaft der Kreise Pinneberg u. Segeberg mbH	102.259	29.144	28,5%	15.864.290	-	-	639
					-	-	-	
					-	200.000	200.000	
	Beteiligung der WEP							

2a	PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH	26.100	über WEP 13.050	50,0%	-	-	-	liegt nicht vor
3	GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH	26.000	13.260	51 %	2.681	3184	2.818	6.630
Beteiligungen der GAB								
3a	AVBKG Abfallverbrennungs- und Biokompostgesellschaft mbH	26.000	über GAB 26.000	100%	-	-	-	525
3b	AVG Abfallverwertungsgesellschaft mbH	26.000	über GAB 26.000	100%	-	-	-	-9
3c	USN Umweltservice Nord GmbH	1.603.000	über GAB 1.603.000	100%	-	-	-	1.066
3d	GAB Service GmbH	25.000	über GAB 25.000	100%	-	-	-	-1
3e	Abfallentsorgungsgesellschaft Unterelbe mbH -AUE-	153.000	über GAB 51.000	33%	-	-	-	59
4	HAMEG Hausmülleinsammlungsgesellschaft mbH	25.565	25.565	100%	247	425	-	382
5	KViP Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH	520.000	270.400	52%	-	-	-	666
Beteiligungen der KViP								
5a	Uetersener Eisenbahn AG	210.000	über KViP 101.844	94,86%	-	-	-	liegt nicht vor
5b	MZN Mobilitätszentrale Nord GmbH	60.000	über KViP 21.000	35%	-	-	-	liegt nicht vor
5c	Verkehrsbetriebe Hamburg Holstein AG	10.157.680	über KViP 589.680	5,81%	-	-	-	liegt nicht vor
5d	E.ON Hanse AG	250.000.000	über KViP 4.605.900	1,84%	-	-	-	liegt nicht vor
6	GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH	300.000	5.050	1,68%	-	-	-	liegt nicht vor
7	HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH	60.000	900	1,5%	-	-	-	liegt nicht vor
8	LVS Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26.074	869	3,33%	-	-	-	liegt nicht vor
9	SVG Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH	645.000	322.500	50%	-	-	-	-259
10	RKiSH Rettungsdienst Kooperation in Schleswig-Holstein GmbH	100.000	25.000	25,00%	-	-	-	-420
11	HMG Hamburg Marketing GmbH	100.000	1.000	1,0%	-	-	-	liegt nicht vor
12	PKSA Pinneberger Kommunal Service Gesellschaft mbH	in Liquidation ab August 2007						
IV	kommunalunternehmen nach § 106a GO	---						
V	gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19b GkZ	---						
VI	andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen	---						

* Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt

Abb. 6: Sondervermögen des Kreises Pinneberg

Nachrichtlich:

Der Kreis Pinneberg hat keine Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden.

8 Lagebericht zum Jahresabschluss

Rechtliche Grundlage für den Lagebericht einer Kreisverwaltung ist § 52 GemHVO-Doppik.

Aufgabe des Lageberichts ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises zu vermitteln. Hierzu ist es notwendig, über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises zu enthalten. Daneben sind auch die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises darzustellen. Diese Annahmen sind aufgrund der kritischen Finanzlage des Kreises wichtige Entscheidungsgrundlage für die Zukunft.

8.1 Einordnung, Rechtsnatur und Aufgaben des Kreises Pinneberg

In Schleswig-Holstein gibt es derzeit 11 Landkreise mit einer durchschnittlichen Einwohnerzahl von rd. 190.000 Menschen. Der Kreis Pinneberg ist mit einer Fläche von rd. 662 qkm zwar der flächenmäßig kleinste Kreis, aber mit einer Bevölkerung von über 300.000 Einwohnerrinnen und Einwohner der bevölkerungsstärkste Kreis im Land.

Der Kreis Pinneberg ist nach Art. 28 Abs. 2 GG und Art. 46 Abs. 2 LVerf eine Gebietskörperschaft mit einer nachrangigen Allzuständigkeit. Der Kreis ist nach § 2 KrO berechtigt und im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit verpflichtet, in seinem Gebiet alle öffentlichen Aufgaben in eigener Verantwortung zu erfüllen, soweit dies von den kreisangehörigen Gemeinden und Ämtern wegen der geringeren Leistungsfähigkeit nicht erfüllt werden können.

Die Selbstverwaltungsaufgaben unterteilen sich in übergemeindliche, ausgleichende und ergänzende Aufgaben. Selbstverwaltungsaufgaben lassen sich weiterhin in pflichtige und freiwillige Aufgaben unterteilen (siehe auch Haushaltsplan).

Neben den Selbstverwaltungsaufgaben nimmt der Kreis Pinneberg staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung (z.B. Ausländerrecht, Bauaufsicht, Straßenverkehrsrecht, Umweltrecht) wahr. Weiterhin wurden beim Kreis untere Landesbehörden gebildet, in denen z.B. die Kommunalaufsicht, die Fachaufsicht, die Gemeindeprüfung und die Schulaufsicht wahrgenommen werden. Für beide Aufgabenbereiche ist der Landrat direkt verantwortlich. Die Kosten dieser Aufgabenerfüllung sind durch den Kreis selbst zu tragen und unterliegen damit auch dem Budgetrecht des Kreistags. Sie gelten nach § 1 Abs. 1 FAG durch die Leistungen nach dem Finanzausgleich als abgegolten.

Haftung und Insolvenzfähigkeit des Kreises Pinneberg

Der Kreis Pinneberg besitzt als Gebietskörperschaft nach der KrO die Rechts- und Geschäftsfähigkeit und haftet für seine Organe und gesetzlichen Vertreter nach den Vorschriften der §§ 31, 89 und 278 BGB.

Die Kreisordnung (KrO) befasst sich in § 70 Abs. 2 mit der Insolvenzfähigkeit von Kreisen. Die Feststellung der KrO ist kurz und eindeutig und besagt, dass über das Vermögen eines Kreises kein Insolvenzverfahren stattfindet. Nach dieser gesetzlichen Regelung kann eine Kommune zwar überschuldet sein, aber eine Pflicht unter bestimmten wirtschaftlichen Bedingungen ein Insolvenzverfahren einzuleiten, besteht nicht. Auf die verfassungsrechtliche Pflicht des Landes den Kommunen eine angemessene Finanzausstattung zur Verfügung zu stellen wird hingewiesen.

Ebenso bedarf ein Gläubiger des Kreises eine Zulassungsverfügung der Kommunalaufsicht, um eine Zwangsvollstreckung wegen einer Geldforderung einleiten zu dürfen (§ 70 Abs. 1 KrO).

8.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung

8.2.1 Entwicklung der Beteiligungen des Kreises

Die Liquidierung der Pinneberg Kommunal Service Agentur gGmbH (PKSA) wurde in 2007 beschlossen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.07.07 wurde der Liquidationszeitraum 01.08.2008 bis 31.07.2009 festgelegt. Mit Wirkung vom 31.08.2008 sind die Mitarbeiter der Personalgestaltung (ARGE) und der Poststelle im Wege des Betriebsüberganges nach § 613 a BGB auf die MzN (Mobilitätszentrale Nord) übergegangen. Die Arbeitsverhältnisse der verbleibenden 2 Stammmitarbeiter werden in 2009 abgewickelt. Die den ausgeschiedenen Mitarbeitern zustehenden Sozialabfindungen wurden, soweit nicht durch den Mitarbeiter anders gewünscht in 2008 ausgezahlt.

Abwertung der SVG Anteile

Das Stammkapital der SVG mbH wurde im Jahr 2007 um 620.000,-- EUR erhöht. Der Kreis als Gesellschafter trug davon 50% also 310.000,-- EUR.

Gemäß Sachbericht des Beteiligungsmanagement wird das Kapital voraussichtlich im Mai 2009 verbraucht sein und somit eine erneute Kapitalaufstockung auf 1.120.000,-- EUR notwendig werden.

Gemäß Bilanzbericht zum Bilanzstichtag 31.12.2008 der Gesellschaft, beträgt das Eigenkapital der SVG nur noch 172.093,97 EUR.

Nach Meinung der Verwaltung ist damit die Werthaltigkeit der Beteiligung nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund ist daher eine Teilwertabschreibung in Höhe von 224.000,-- EUR wegen dauernder Wertminderung gem. § 43 (6) GemHVO zwingend vorzunehmen, weil der Wert der Beteiligung zum Bewertungsstichtag 31.12.2008 und dem vorangegangenen Bilanzstichtag um mehr als 25 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist.

Gründung IT Zweckverband

Der Kreis Pinneberg beabsichtigt zukünftig seine IT – Dienstleistung gemeinsam mit der Stadt Quickborn zu erbringen. Die Ratsversammlung der Stadt Quickborn und der Kreistag des Kreises Pinneberg haben am 17.12.2007 in Quickborn bzw. am 14.11.2007 in Pinneberg der Gründung eines gemeinsamen IT-Zweckverbandes zugestimmt.

Im Laufe des Jahres 2008 sind die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen worden und der IT-Zweckverband Schleswig-Holstein „KommunIT“ wurde gegründet. Die operative Tätigkeit hat der Zweckverband im September 2008 aufgenommen. Der Kreis hat die Wahrnehmung seiner eigenen Tätigkeiten mit dem Ablauf des Haushaltsjahres 2008 weitgehend eingestellt und auf den Zweckverband übertragen. Zum 01.01.2009 erfolgt auch die Übertragung des IT-Vermögens auf den Zweckverband.

WEP

Mit dem Jahresabschluss 2005 wurden die in der Bilanz aktivierten Grundstücke der WEP GmbH in erheblichem Maße abgewertet. Um eine Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit der WEP abzuwenden, wurden von Seiten des Kreises Pinneberg ein Verlustausgleich in die WEP eingelegt.

Aufgrund der finanziellen Situation der WEP und der nach wie vor nur schwer zu kalkulierenden Risiken aus dem Flächenmanagement, war beabsichtigt, die Grundstücke der WEP durch einen privaten Investor zu vermarkten und zu verwerten. Aus diesem Grund hat der Kreistag am 19.03.2008 beschlossen 67 % der Anteile an der WEP GmbH zu veräußern. Die übrigen 33 % wollte der Kreis Pinneberg beibehalten.

Leider konnte dieser Beschluss gesellschaftsrechtlich nicht umgesetzt werden, da der Mitgesellschafter Kreis Segeberg den Kooperationsvertrag, mit seiner 10 jährigen Laufzeit, welcher ein wesentliches Strukturmerkmal der gesamten Transaktion war, nicht mitgehen konnte.

Erfreulicherweise hat sich die wirtschaftliche Situation der WEP GmbH mit der Einstellung des neuen Geschäftsführers positiv entwickelt. So wurde im Wirtschaftsjahr 2008 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 639 TEUR erwirtschaftet. Aus rein wirtschaftlichen Gründen ist daher eine Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung und damit eine Umstrukturierung der WEP GmbH aktuell nicht geboten.

8.2.2 Maßnahmen der Gebäudewirtschaft

Am 07.05.2008 hat der Kreistag beschlossen, dass die Grundsanierung/ Modernisierung des Kreishauses nicht weiter angestrebt wird, sondern, dass ein Neubau durch einen Investor erstellt werden soll, der Eigentümer des Gebäudes bleibt und dieses an den Kreis Pinneberg zur Nutzung vermietet. Im Zuge dessen wurden die in der SB 2007 auf dem Konto Anlagen im Bau ausgewiesenen Ausgaben in Höhe von 208.864,92 EUR in den Aufwand umgebucht. Die im Haushaltsjahr 2008 aufgewendeten Beträge von 446.037,02 EUR wurden direkt als Aufwand behandelt.

Im Rahmen von Sanierungsarbeiten der Kreisberufsschule Pinneberg stellte sich heraus, dass ein Teil des Gebäudekomplexes bautechnisch nicht für Unterrichtszwecke geeignet ist.

Um den Schulbetrieb zu gewährleisten, soll mit Hilfe von Schulcontainern Abhilfe geschaffen werden. Ein erstes Sanierungsgutachten hat ergeben, dass die Instandsetzung des betroffenen Gebäudeteils, mit ca. 6 Mio. € zu Buche schlagen würde, während der Neubau dieses Gebäudeteils ca. 7 Mio. € kostet. Durch zusätzlich anstehende kleinere Sanierungsmaßnahmen, wird das geschätzte Investitionsvolumen vermutlich bei ca. 20 Mio. € liegen.

Der Kreistag hat mit Beschluss vom 19.12.2008 die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt.

Die im vergangenen Jahr beschlossene Erweiterung der Rettungsleitstelle um eine polizeiliche Komponente hin zu einer sogenannten Kooperativen Regionalleitstelle (KRLS) wird zukünftig polizeiliche und nichtpolizeiliche Aufgaben mit identischer Technik und in einem gemeinsamen Gebäude wahrnehmen. Dazu wird im Rahmen eines wirtschaftlichen Investorenmodells ein bedarfsgerechter Anbau am Gebäude der bestehenden IRLS errichtet.

In Vorbereitung der bundesweiten Einführung eines digitalen Sprech- und Datenfunks in den Jahren 2009 und 2010 wurde beschlossen, die Alarmierung von Einsatzkräften aus ökonomischen Gründen in einem gesonderten Funknetz abzubilden. Der Netzaufbau ist weitestgehend abgeschlossen und wird aktuell den letzten System- und Belastungstests unterzogen.

8.2.3 Förderung Schule, Kultur und Sport

Der Kreis Pinneberg hat weiter in die Qualität und Ausstattung der in seiner Trägerschaft stehenden Schulen investiert. Die Vertragsverhandlungen für den Wechsel der Trägerschaft der beiden Kreisgymnasien gestaltete sich auch im Jahr 2008 schwierig. Unumstößliche Tatsache ist jedoch, dass der Wechsel zum 01.01.2009 vollzogen wird, auch wenn der finanzielle Ausgleich noch nicht abschließend geregelt ist. Die Vermögensübertragung erfolgt in 2009.

8.2.4 Umsteuerung Jugendhilfe

Um langfristig den Hilfebedarf nach dem SGB VIII weiter zu verringern, wird weiterhin in den Ausbau präventiver Angebote investiert.

9 Wirtschaftsbericht

9.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Der Kreis Pinneberg erstellte mit dem Haushaltsplan 2008 den zweiten doppischen Haushaltsplan eines Kreises in Schleswig-Holstein auf. In der Übersicht stellen sich die Daten des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Haushaltsplanung		Ergebnis 2007 -in EUR-	Fortgeschriebener Ansatz 2008 EUR -	Ergebnis 2008 - EUR -	Veränderung - EUR -
Ergebnisplan	Erträge	282.646.712,09	299.892.404,05	301.333.850,25	1.441.446,20
	Aufwendungen	285.592.527,15	306.734.353,18	288.103.567,56	-18.630.785,62
	Ergebnis	-2.945.815,06	-6.841.949,13	13.230.282,69	20.072.231,82
Finanzplan	Einzahlungen	323.992.585,61	317.991.486,56	316.102.197,53	-1.889.289,03
	Auszahlungen	317.397.531,91	326.389.868,04	312.932.595,58	-13.457.272,46
	Änderung eigene Finanzmittel	6.595.053,70	-8.398.381,48	3.169.601,95	11.567.983,43

Der Kreistag hat den Budgethaushalt 2008 am 19.12.2007 beschlossen. Der Ergebnisplan des Ursprungshaushaltsplans 2008 ist mit einem Fehlbetrag (Verlust) bzw. einem Ergebnis in Höhe von - 8.990.000 EUR unausgeglichen. Im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltsplans hat sich das planerische Ergebnis mit - 5.327.600 EUR etwas verbessert.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt -5.462.949,04 EUR.

Die Änderung der eigenen Finanzmittel im Gesamtfinanzplan der Verwaltung beträgt 3.169.601,95 EUR (fortgeschriebenen Ansatz - 8.398.381,48 EUR).

Die Verbesserung im Ergebnisplan von etwa 20,1 Mio. EUR resultiert in erster Linie aus Verbesserungen im Bereich Transferaufwendungen (9,8 Mio. EUR), Abschreibungen (5,0 Mio. EUR) und sonstige ordentliche Aufwendungen (2,3 Mio. EUR)

9.2 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises

9.2.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz zum 31.12.2008 wird auf der Aktivseite geprägt durch

- Immaterielle Vermögenswerte
- Sachanlagen
- Finanzanlagen
- Vorräte; Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände
- Liquiditätsbestand

- Rechnungsabgrenzungsposten
- Negatives Eigenkapital

Und auf der Passivseite durch

- Sonderposten
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzungsposten

Nach heutigen Erkenntnissen rechnen wir damit, dass in den nächsten Jahren das negative Eigenkapital nicht durch eigene Mittel gedeckt werden kann. Aufgrund der vorläufigen Ergebnisse für die Jahre 2009 und 2010 ist damit zu rechnen, dass sich das negative Eigenkapital um einen 2-stelligen Millionenbetrag vermindern wird.

Durch die Gründung des Zweckverbandes und dem damit verbundenen Vermögensübergang, sowie dem Trägerwechsel der Gymnasien wird es im Jahr 2009 zu größere Verschiebungen innerhalb der Bilanzpositionen geben.

9.2.2 Ertragslage

Erträge & Aufwendungen	Ansatz 2008 inkl. Nachtrag und Reste	Ergebnis 2008	Abweichung	Neue Reste
Erträge	299.892.404,05	301.333.850,25	1.441.446,20	
<u>davon:</u>				
a) Steuern und ähnliche Abgaben (40)	430.000,00	439.594,37	9.594,37	
b) Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	169.488.408,32	167.841.037,62	-1.647.370,70	
c) Transfererträge (42)	9.498.600,00	9.438.304,34	-60.295,66	
d) Leistungsentgelte (43, tw. 44)	31.530.113,93	31.518.735,24	-11.378,69	
e) Kostenerstattungen (448)	75.462.500,00	76.277.429,66	814.929,66	
f) sonst. ordentliche Erträge (45)	2.707.600,00	3.069.476,57	361.876,57	
g) aktivierte Eigenleistungen (471)	135.000,00	67793,97	-67.206,03	
h) Bestandsveränderungen (472)	0	33.281,15	33.281,15	
i) Finanzerträge (46)	3.515.281,80	4.599.029,45	1.083.747,65	
j) Erträge aus inneren Verrechnungen (48)	7.124.900,00	8.049.167,88	924.267,88	
Aufwendungen	306.734.353,18	288.103.567,56	-18.630.785,62	
<u>davon:</u>				
a) Personalaufwand (50)	34.971.162,58	34.205.839,17	-765.323,41	0,00
b) Versorgungsaufwand (51)	1.507.651,35	976.987,69	-530.663,66	0,00
c) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	9.602.789,29	9.247.924,68	-354.864,61	959.227,83
d) bilanzielle Abschreibungen (57)	11.448.758,52	6.466.618,75	-4.982.139,77	0,00
e) Transferaufwendungen (53)	153.544.699,92	143.781.307,83	-9.763.392,09	652.183,21
f) sonst. ordentliche Aufwendungen (54)	82.740.891,52	80.411.173,93	-2.329.717,59	213.348,28
g) Zinsen und sonst. Finanzaufwand (55)	5.792.000,00	4.964.397,53	-827.602,47	0,00
h) außerordentliche Aufwendungen (59)	1.500,00	150,10	-1.349,90	0,00
i) Aufwendungen für innere Verrechnungen (58)	7.124.900,00	8.049.167,88	924.267,88	0,00
Jahresergebnis (inkl. Innere Verrechnungen)	-6.841.949,13	13.230.282,69	20.072.231,82	1.824.759,32

Abb. 7: Ertragslage des Kreises Pinneberg

Die Verbesserung von 20,1 Mio. EUR resultiert in erster Linie aus geringeren Abschreibungen (5 Mio. EUR). Bei der Haushaltsaufstellung 2008 lag die Eröffnungsbilanz noch nicht vor, so dass auch sich die Höhe der Abschreibungen an den kameralen Zahlen orientiert hat. Weitere erhebliche Verbesserungen von 9,8 Mio. EUR bzw. von 2,4 Mio. EUR sind bei den Transferaufwendungen und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen aufgetreten.

Einzelne Abweichungsanalysen:

Landrat & Stab

Ertrag

Die positive Ertragsabweichung resultiert fast vollständig aus der nicht eingeplanten Herabsetzung / Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Aufwand

Der Aufwand in diesem Bereich fällt geringer aus. Hierfür sind im Wesentlichen zwei Entwicklungen verantwortlich. Zum einen sind die Aufwendungen für den ÖPNV deutlich hinter den Erwartungen geblieben und zum anderen sind Zuwendungen zur Liquiditätssicherung der PKSA nicht abgeflossen.

Referat I

Aufwand

Die festgestellten Abweichungen beziehen sich auf den fortgeschriebenen Ansatz. Dieser berücksichtigt gebildete Haushaltsreste. Hieraus resultieren auch die Abweichungen. 2008 sind teilweise Haushaltsreste gebildet worden, die im Nachhinein nicht mehr erforderlich waren. Ein Großteil dieser Reste war für das Projekt „Laserzentrum“ gebildet worden. Hier traten zeitliche Verschiebungen auf, die eine Inanspruchnahme nicht mehr zuließ.

Referat II

Ertrag

Die positive Ertragsabweichung resultiert fast vollständig aus der nicht eingeplanten Herabsetzung / Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Aufwand

Die Aufwendungen fallen geringer aus als geplant. Dies ist auf zwei Positionen des Ertragsplanes zurückzuführen und haben ihre Ursache in der veränderten Bewertung von Sachverhalten in bilanzieller Hinsicht. Zum einen fallen die Versorgungsaufwendungen deutlich geringer aus, da die hier veranschlagten Beihilfeaufwendungen gegen Rückstellungen und nicht im Ergebnis gebucht werden und zum anderen waren hier noch fehlerhaft Auflösungsbeträge für die Krankenhausfinanzierung veranschlagt. Zuweisungen an Krankenhäuser sind jedoch nicht zu aktivieren und dementsprechend nicht aufzulösen.

FB 3

Erträge – Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)

Im Fachdienst 33 wurden für den Unterhaltsvorschuss 3,5 Mio Euro Landeszuweisungen eingeplant und auch unterjährig gebucht. Im Rahmen der Schlussbilanz wurden diese Mittel nachträglich als durchlaufende Mittel behandelt und umgebucht. Einzig der Ansatz blieb im Finanzsystem bestehen.

Transferleistungen (Kontengruppe 53)

Die Transferaufwendungen des Fachbereichs 3 weichen im Jahr 2008 erheblich von der Planung (fortgeschriebener Ansatz) ab. Gesamt ist die Planung den Aufwandsbereich betreffend 8,1 Mio Euro höher als das IST-Ergebnis 2008.

Die hohe Gesamtabweichung wird fast ausschließlich durch Abweichungen von PLAN und IST in den Fachdiensten Jugend und Soziales begründet.

So fallen innerhalb der Abweichung in Höhe von 8,1 Mio Euro im Aufwand 4,8 Mio Euro auf den FD Jugend und 3 Mio Euro auf den FD Soziales.

Die Abweichung des Fachbereichs liegt gesamt über 5%. Auch unter Inbetrachtziehung der hohen Grundsumme (rund 140 Mio Euro gesamt Transferleistungen) ist eine Abweichung $\geq 5\%$ nicht zu tolerieren.

Begründungen für die Abweichungen:

Die erwarteten Kosten- und Fallzahlensteigerungen sind im Fachdienst Soziales und Jugend nicht eingetreten.

Im Fachdienst Jugend wurden zudem im Aufwandsbereich 3,5 Mio Euro im Rahmen der Schlussbilanz auf durchlaufende Mittel umgebucht.

9.2.2.1 Erwartete Entwicklung wichtiger Erträge

Die wichtige Finanzierungsquelle des Kreises Pinneberg ist die Kreisumlage. Die Kreisumlage wurde für das Haushaltsjahr 2008 unverändert mit einem Umlagesatz von 37,75% festgesetzt. Die Entwicklung der Erträge (allgemeine + zusätzliche Kreisumlage) entwickelt sich wie folgt:

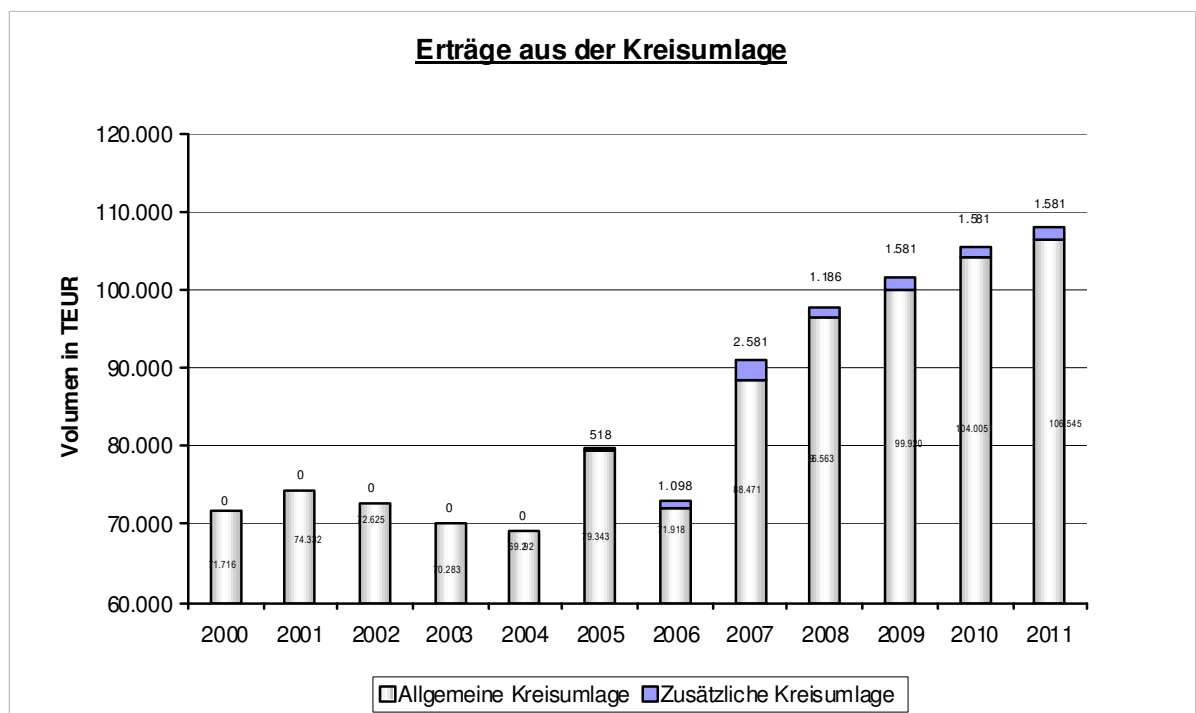


Abb. 8: Erträge aus der Kreisumlage im Zeitverlauf, ab 2009 Planwerte

Eine weitere wichtige Finanzierungsquelle des Kreises Pinneberg ist der kommunale Finanzausgleich. Die Entwicklung der Erträge aus dem Finanzausgleich mit den Schlüsselzuweisungen an den Kreis muss langfristig betrachtet werden, da es zu starken Schwankungen kommen kann.

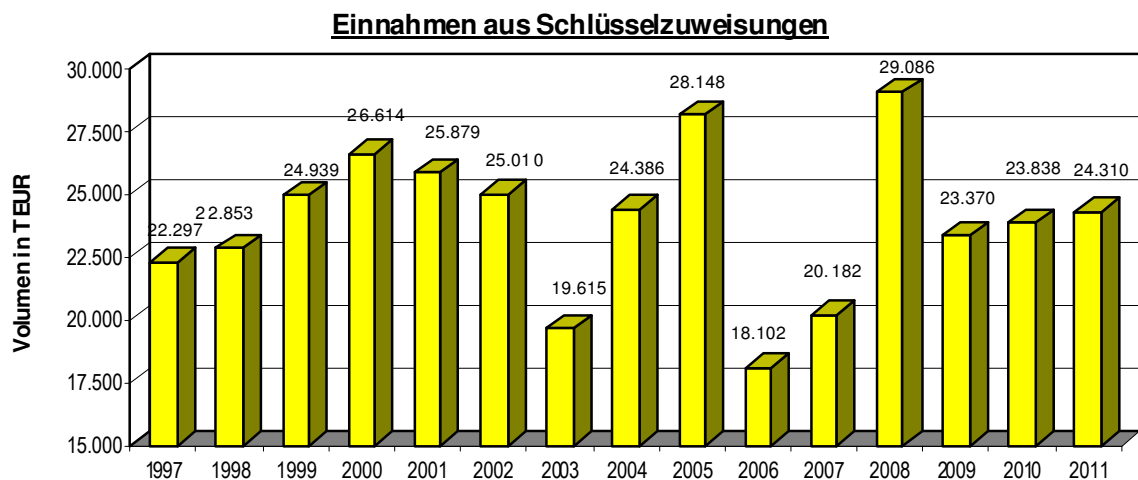


Abb. 9: Erträge aus Schlüsselzuweisungen, ab 2009 Planwerte

Die Entwicklung der Finanzausgleichsumlage, die von den besonders finanzstarken kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu zahlen ist, entwickelt sich wie folgt:

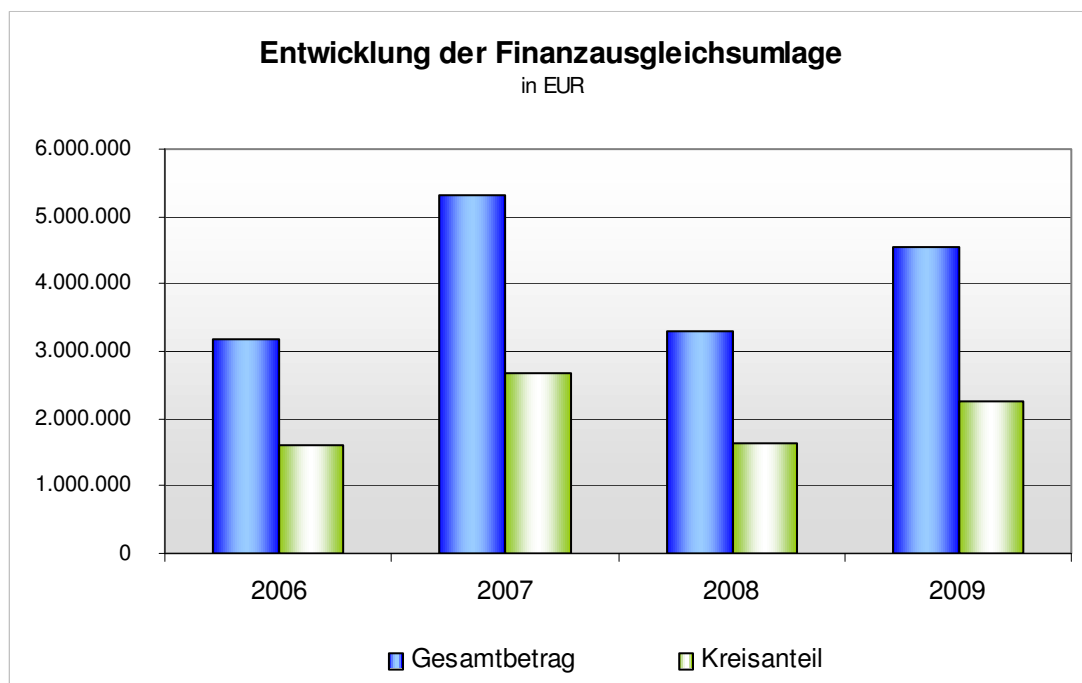


Abb. 10: Entwicklung der Finanzausgleichsumlage¹

¹ Der Kreis erhält die Hälfte des Gesamtbetrages der Finanzausgleichsumlage

9.2.2.2 Erwartete Entwicklung wichtiger Aufwendungen

Aufgrund der absoluten Höhe sind die Sozial- und Jugendhilfekosten die größte Belastung im Haushaltsplan des Kreises. Die Aufwendungen für Sozialhilfe entwickelten sich seit 2007 wie folgt:

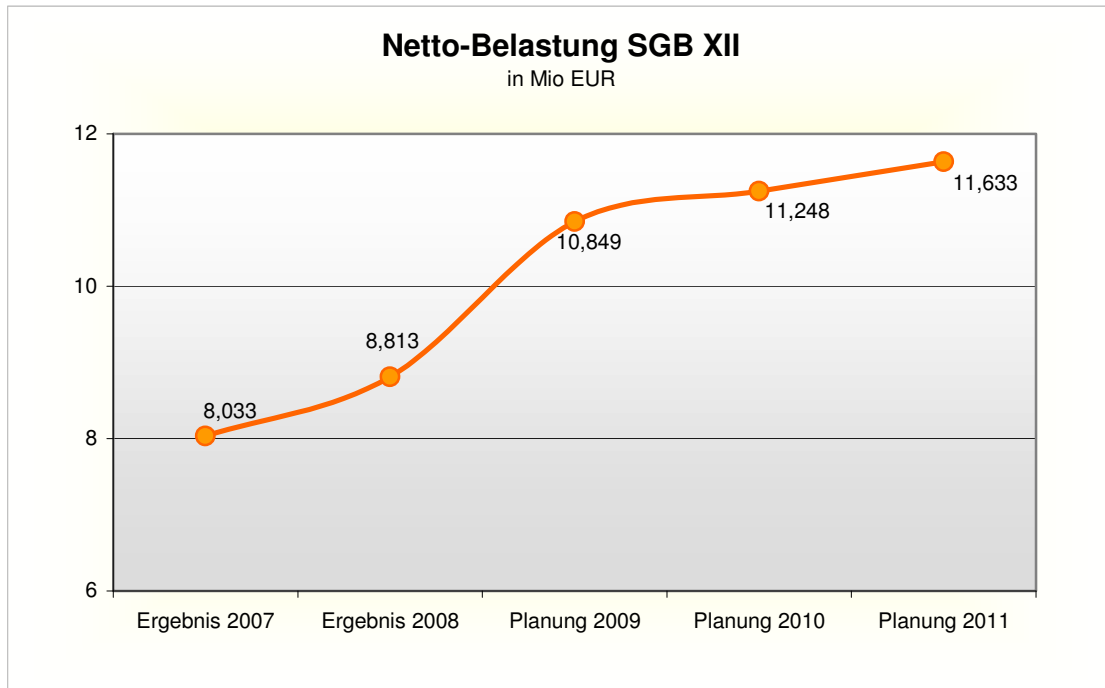


Abb. 11: Entwicklung der Nettobelastung SGB XII (Produkt 31110-31150,31170)

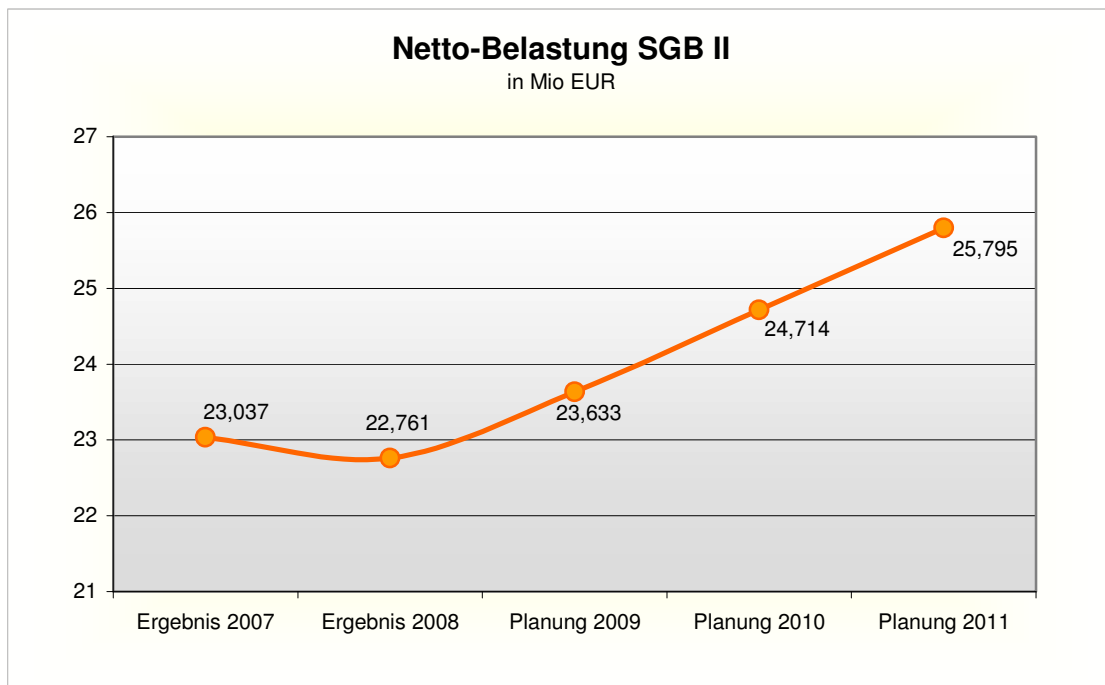


Abb. 12: Entwicklung der Nettobelastung SGB II (Produkt 31200)

Die Aufwendungen für Jugendhilfe entwickelten sich seit 2007 wie folgt:

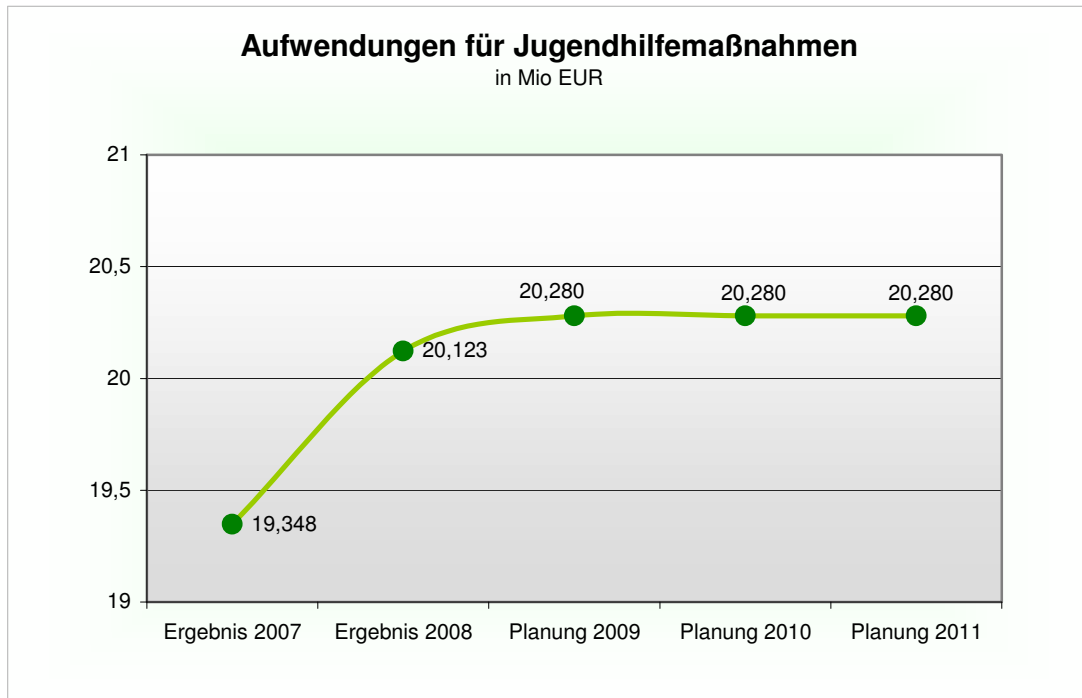


Abb. 13: Aufwendungen für Jugendhilfemaßnahmen

Aufgrund der Höhe sind die Personalaufwendungen neben der Sozial- und Jugendhilfe eine bedeutende Aufwandsgröße. Die Entwicklung der Aufwendungen für Personal entwickelte sich wie folgt:

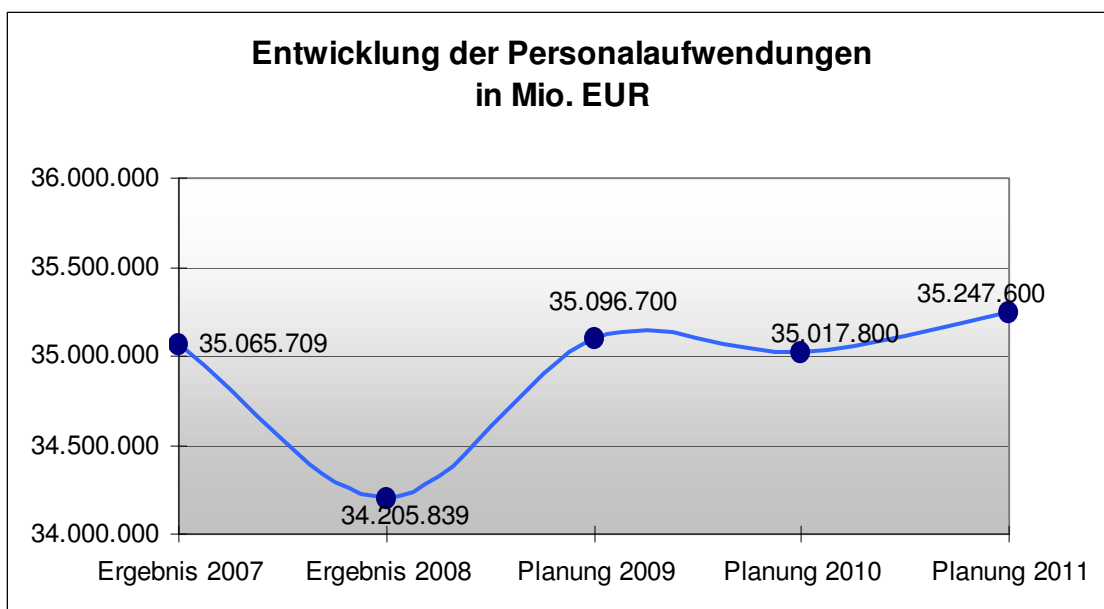


Abb. 14: Personalaufwendungen des Kreises Pinneberg

9.2.3 **Finanzlage**

Finanzlage aus Verwaltungstätigkeit	Ansatz 2008 inkl. Nachtrag und Reste	Ergebnis 2008	Abweichung	Neue Reste
Einzahlungen	292.350.590,28	285.461.853,80	-6.888.736,48	
a) Steuern und ähnliche Abgaben (60)	430.000,00	462.000,00	32.000,00	
b) Zuwendungen und allgemeine Umlagen (61)	169.587.162,00	163.352.015,44	-6.235.146,56	
c) Transfereinzahlungen (62)	9.543.870,05	8.914.665,89	-629.204,16	
d) Leistungsentgelte (63, tw. 64)	31.633.613,93	31.518.430,84	-115.183,09	
e) Kostenerstattungen (648)	75.391.600,00	75.927.888,22	536.288,22	
f) sonst. Einzahlungen (65)	1.040.500,00	1.063.458,70	22.958,70	
g) Finanzeinzahlungen (66)	4.723.844,30	4.223.394,71	-500.449,59	
Auszahlungen	288.908.450,08	272.944.125,80	-15.964.324,28	
a) Personalauszahlungen (70)	32.986.342,56	32.449.928,85	-536.413,71	0,00
b) Versorgungsauszahlungen (71)	416.271,37	740.094,21	323.822,84	0,00
c) Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (72)	10.072.816,79	9.021.735,65	-1.051.081,14	1.164.697,51
d) Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen (75)	5.792.000,00	5.518.231,13	-273.768,87	0,00
e) Transferauszahlungen (73)	154.186.174,22	145.267.588,72	-8.918.585,50	1.221.482,42
f) sonst. Auszahlungen (74)	85.454.845,14	79.946.547,24	-5.508.297,90	370.934,28
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	3.442.140,20	12.517.728,00	9.075.587,80	2.757.114,21
Finanzlage aus Investitionstätigkeit	Ansatz 2008 inkl. Nachtrag und Reste	Ergebnis 2008	Abweichung	Neue Reste
GESAMTVRWALTUNG				
Einzahlungen	4.932.196,28	2.219.149,39	-2.713.046,89	
<u>davon:</u>				
a) Investitionszuweisungen (681)	4.930.396,28	1.884.489,45	-3.045.906,83	
b) Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (682)	500,00	7.866,59	7.366,59	
c) Veräußerung bewegliches Vermögen (683)	1.300,00	4.709,04	3.409,04	
d) Veräußerung von Finanzanlagen (684)	0,00	0,00	0,00	
e) Abwicklung von Baumaßnahmen (685)	0,00	0,00	0,00	
f) Rückflüsse (686)	0,00	273.087,86	273.087,86	
g) Einzahlungen aus Beiträgen (688)	0,00	48.996,45	48.996,45	
Auszahlungen	21.869.017,96	7.682.098,43	-14.186.919,53	
<u>davon:</u>				
a) Investitionszuweisungen (781)	6.666.971,26	1.702.614,90	-4.964.356,36	1.357.145,77
b) Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (782)	654.081,20	132.356,43	-521.724,77	547.277,77
c) Erwerb bewegliches Vermögen (783)	4.619.570,57	1.768.703,01	-2.850.867,56	1.848.669,49
d) Erwerb von Finanzanlagen (784)	94.900,00	15.000,00	-79.900,00	0,00
e) Baumaßnahmen (785)	9.833.494,93	4.063.424,09	-5.770.070,84	3.918.100,43
f) Gewährung von Ausleihungen (786)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.936.821,68	-5.462.949,04	11.473.872,64	7.671.193,46

In der Darstellung der Salden aus Ein- und Auszahlungen wird in folgende Cash-flows unterschieden

- Laufende Geschäftstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

	2007	2008	Veränderung	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit inkl. fremder Finanzmittel	5.569.276,06 €	14.172.178,27 €	8.602.902,21 €	154%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 5.316.989,59 €	- 5.462.949,04 €	- 145.959,45 €	3%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	13.687.354,76 €	- 3.885.177,01 €	- 17.572.531,77 €	-128%
Endbestand Liquide Mittel	-9.925.174,03 €	5.101.121,81 €	4.824.052,22 €	-49%

Abb. 15: Cash flow des Kreises Pinneberg

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“.

Im Haushaltsjahr 2008 ergab sich ein Mittelzufluss aus dem Saldo der operativen Geschäftstätigkeit von 14,16 Mio. EUR inklusive fremder Finanzmittel nach 5,57 Mio. EUR im Vorjahr.

Bereinigt um die vom Kreis getragene Zwischenfinanzierung der sog. fremden Finanzmittel beträgt der Saldo 12,5 Mio. EUR. Dabei sind die Einzahlungen stärker als die Auszahlungen gestiegen. Positiv wirken sich hier die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Transferleistungen aus, die insgesamt 9,6 Mio. EUR unter denen des Vorjahres liegen. Gegenläufig wirken sich erhöhte Auszahlungen für das Personal und für Zinsen aus. Letztere resultieren aus der Abgrenzung zum Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit hat sich Gegensatz zum Vorjahr leicht auf 7,7 Mio. EUR (-4%) reduziert. Demgegenüber standen Zuflüsse in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Diese haben sich deutlich und zwar um 18% verringert.

Dadurch fällt der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit mit – 5,5 Mio. EUR leicht höher aus als im Vorjahr aus.

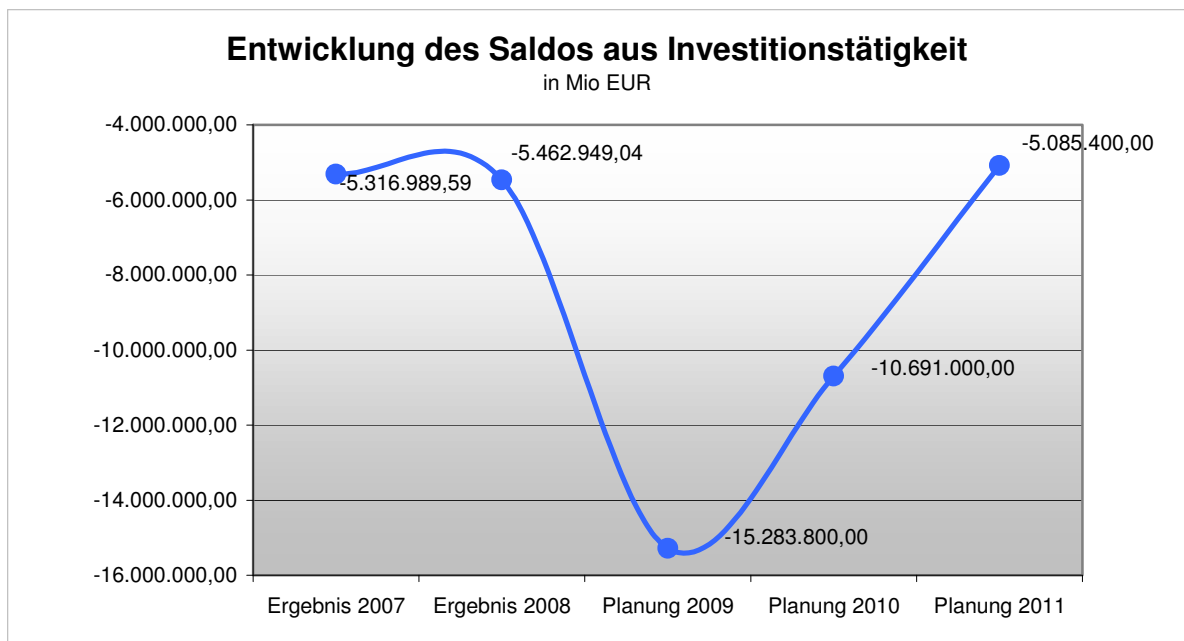


Abb. 16: Investitionstätigkeit des Kreises Pinneberg

Der freie Kapitalfluss, d.h. die Summe aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem Saldo aus Investitionstätigkeit weist mit 8,7 Mio. EUR einen deutlich besseren Wert als das Vorjahr auf.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 28,4 Mio. EUR und damit deutlich unter dem des Vorjahres.

Davon entfielen 20 Mio. EUR auf die Umschuldung von Kassenkrediten, 6,9 Mio. EUR auf reguläre Umschuldungen und 1,5 Mio. EUR auf die Aufnahme eines KIF Kredites.

Der sich ergebende Mittelabfluss in Höhe von 29,94 Mio. EUR resultiert aus der Rückzahlung von Kassenkrediten in Höhe von 20 Mio. EUR, der Umschuldung langfristiger Verbindlichkeit in Höhe von 6,3 Mio. EUR und der regulären Tilgung von Krediten in Höhe von 3,8 Mio. EUR.

Aus Zu- und Abfluss ergibt sich damit ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit von -3,9 Mio. EUR, d. H. die Verbindlichkeiten des Kreises konnten um diesen Betrag reduziert werden.

Dies spiegelt sich in der Entwicklung des Bestandes an Finanzmitteln wieder. 2007 schob der Kreis noch einen Fehlbestand an Finanzmitteln in Höhe von -24,22 Mio. EUR vor sich her. Dieser konnte bereits zum Jahresende 2007 auf -9,93 Mio. EUR reduziert werden. 2008 schließt mit einer weiteren Verbesserung um 4,8 Mio. EUR ab, so dass der Fehlbestand nunmehr noch 5,1 Mio. EUR umfasst.

9.2.4 Bilanzkennzahlen

Der Finanzausschuss hat mit Beschlussvorlage VO/RII01.10.066 am 01.06.2010 den Vorschlag der zwischen der Verwaltung und dem Leiter des Finanzausschusses abgestimmten Liste der zu analysierenden Bilanzkennzahlen genehmigt.

Die Analyse der Bilanzkennzahlen weist auf Verbesserung der finanziellen Lage des Kreises hin. Nachdem in 2007 noch keine Entschuldungsdauer berechnet werden konnte, weist diese Kennzahl jetzt mit einer theoretischen Dauer von etwas mehr als 8 Jahren einen relativ guten Wert auf.

Im operativen Geschäft hat die Aufgabenfinanzierung durch Zuwendungen dritter ein größeres Gewicht bekommen. Der relative Anteil an der Finanzierung durch die Kreisumlage ist dagegen geringfügig gesunken.

Der Anteil der Personalaufwendungen ist mit – 0,32% leicht gegenüber den anderen Aufwendungen gestiegen. Die Steigerung ist mit einem gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Stellen höheren Personalbestand zu erklären. Die Transferaufwendungen stellen nach wie vor den größten Anteil an den Kreisaufwendungen. Trotz der Tatsache, dass die Aufwendungen absolut gesehen zurückgegangen sind, hat sich der Anteil um 0,53% weiter erhöht.

Der Investitionshaushalt wird nach wie vor durch Zuweisungen des Landes mitfinanziert. Der Kreis konnte aber einen erheblichen Anteil der verbleibenden Investitionen aus eigener Kraft stemmen, so dass neben der Aufnahme eines KIF – Darlehns keine weiteren Investitionskredite aufgenommen wurden (vergl. hierzu auch die Kapitalflussrechnung).

I. Vermögensstruktur

Anlagenintensität

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
34,05 %	32,52 %	+1,53%

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kommune entspricht. Ein hoher Wert der Kennzahl verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. von langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital. Eine zu geringe Anlagenintensität kann bedeuten, dass die Kommune überwiegend über bereits abgeschrieben Vermögen oder über Vermögensgegenstände verfügt, die nur noch mit einem geringen Wert in der Bilanz angesetzt sind.

Anlagenabnutzungsgrad

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
39,85 %	41,24 %	-1,39%

Der Anlagenabnutzungsgrad spiegelt das Verhältnis der gesamten Abschreibungen auf Sachanlagevermögen zu den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens wider. Je höher der Anteil, um so näher kommt der Zeitpunkt für notwendige Ersatzinvestitionen. Beträgt die Kennzahl z.B. 80% kann dies ein Indikator für veraltete Anlagen. Eine Null würde dagegen bedeuten, dass alle Anlagen neu sind. Der Abnutzungsgrad des Kreises weist auf einen erhöhten Bedarf an Ersatzinvestitionen hin.

Investitionsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
88,38 %	98,84%	- 10,46%

Die Investitionsquote gibt Auskunft in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abgänge und Abschreibungen des Anlagevermögens neue Investitionen gegenüberstehen.

Grundsätzlich deutet eine hohe Investitionsquote auf ein hohes Maß an künftiger Aufgabenerfüllung hin. Allerdings ist vor allem im kommunalen Umfeld eine hohe Investitionsquote regelmäßig auch mit entsprechenden laufenden Aufwendungen (Abschreibungen, Instandhaltungsaufwand, Zinsaufwand etc.) verbunden. Anders als in der Privatwirtschaft ist eine hohe Investitionsquote im kommunalen Bereich zudem nicht zwingend ein Indiz für zukünftige Ertragssteigerungen. Im Regelfall dienen die von der Kommune getätigten Investitionen primär dem Gemeinwohl/der Daseinsvorsorge und nicht der Erwirtschaftung von Erträgen.

Investitionsquote II

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
17,86 %	14,77 %	+ 3,09%

Die Investitionsquote II zeigt auf, wie hoch der Anteil am Anlagevermögen durch erhaltene Zuweisungen für Investitionstätigkeiten gedeckt wird.

Die erhaltenen Zuweisungen weisen einen Eigenkapitalcharakter auf, da sie der Kommune unbefristet zur Verfügung gestellt werden. Die erhaltenen Zuweisungen führen somit bei der Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen nicht zu einer Fremdfinanzierung und auch nicht zu entsprechenden Finanzaufwendungen.

II. Kapitalstruktur

Fehlbetragsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
n.d.	n.d.	--

Mit der Kennzahl Fehlbetragsquote wird das negative Jahresergebnis in Verhältnis zur vorhandenen Ergebnisrücklage gesetzt. Durch diese Kennzahl wird die Inanspruchnahme der Ergebnisrücklage durch das negative Jahresergebnis nachgewiesen. Da der Kreis keine positive Ergebnisrücklage ausweist, ist die Kennzahl nicht ermittelbar.

Durchschnittliche Fremdkapitalzinsen

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
4,36 %	4,69%	- 0,33%

Im interkommunalen Vergleich kann somit die Güte des eigenen Schuldenmanagements beurteilt werden, da es heutzutage möglich ist, durch gezielte Kreditpolitik niedrige Zinsaufwendungen zu vereinbaren. Der Wert ist als tendenziell schlecht zu beurteilen, da der Marktzins für Fremdkapital bei einer zehnjährigen Bindung im Durchschnitt bei 4,5% liegt.

Zinslastquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
1,80%	1,74%	+ 0,06%

Die Zinslastquote (ZLQ) zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt. Das Ergebnis der Kennzahl liegt im Zielkorridor, da die Prozentzahl den Anteil an den ordentlichen Aufwendungen darstellt und möglichst gering ausfallen sollte.

Zinsdeckungsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
1,72%	1,76%	- 0,04%

Die Zinsdeckungsquote ist eine Verhältniszahl und gibt an, in welchem Umfang die (ordentlichen) Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden. Das Ergebnis der Kennzahl kann als gut bewertet werden, da der Werteverzehr der ordentlichen Erträge kaum von den Zinsaufwendungen beeinflusst wird.

III. Kapitalstruktur/Liquidität

Liquidität ersten Grades

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
1,06%	1,29%	-0,23%

Die Liquidität 1. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). Es ist eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens bzw. einer Kommune.

Eine Liquidität 1. Grades von 50% ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel ausreichen, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 1. Grades sollte im Normalfall im Bereich von etwa 25% liegen. Im Ergebnis weist der Kreis eine Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel von einem einstelligen Prozentsatz aus. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können somit nicht durch eigene Mittel gedeckt werden und sind fast vollständig fremdfinanziert.

Kreditinvestitionsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
62,42%	80,60%	-18,18%

Die Investitionsquote beschreibt die prozentuale Höhe der gesamten Investitionsauszahlungen bezogen auf die Gesamtauszahlungen. Dabei kann einerseits das Unternehmen bzw. die Kommune als ganzes, oder alternativ auch nur ein einzelner Bereich (z.B. Schulen) betrachtet werden. Investitionen sind Anschaffungen langfristig nutzbarer Güter, also Zugänge zum Anlagevermögen.

Die Investitionsquote ist eine Kennzahl, die gewissermaßen den Alterungsprozess des Anlagevermögens widerspiegelt. Das Ergebnis weist einen zu hohen Grad an Fremdfinanzierung für die Investitionen des Kreises aus.

Kreisumlagequote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
33,49%	33,72%	-0,23%

Zur Deckung des Finanzbedarfs können Kreise eine Kreisumlage von den kreisangehörigen Gemeinden erheben. Sie setzt sich zusammen aus der Steuerkraft der Gemeinden und den Schlüsselzuweisungen. Von dieser Umlagegrundlage wird ein bestimmter von-Hundert-Satz als Kreisumlage definiert. Ursprünglich als subsidiäres Deckungsmittel gedacht, ist die Kreisumlage inzwischen ein fester Bestandteil der Einnahmen von Landkreisen.

Verschuldungsdauer

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
8,21 Jahre	unendlich	

Die Verschuldungsdauer gibt an, wie viele Jahre das aktuelle Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit theoretisch erzielt werden muss, um die Kreditschulden und schuldähnliche Verpflichtungen abzubauen. Dies erfolgt unter der Annahme, dass keine neuen Investitionen getätigt werden. Da das Jahresergebnis negativ ausfällt ist eine Deckung durch eigene Mittel nicht zu gewährleisten. Das Ergebnis unterstreicht somit den defizitären Haushalt des Kreises.

Zuwendungsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
19,72%	13,99%	+5,73%

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Die Deckung von ordentlichen Aufwendungen können nicht mit eigenen Mitteln erzielt werden, damit ist die Abhängigkeit von Leistungen Dritter für den Kreis von größerer Bedeutung.

Transferaufwandsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
52,27%	51,74%	+0,53%

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird. Der Kreis kommt somit seiner Aufgabenerfüllungen zu Transferleistungen in hohem Maße gerecht.

Personalaufwandsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
12,43%	12,75%	-0,32%

Die Personalaufwandsquote oder auf Personalintensität 1 (PI1) gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Sachaufwandsquote

<u>Aktuell</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Veränderung</u>
3,36%	3,14%	+ 0,22%

Vielfach sind die Entscheidungen einer Kommune „Make-or-Buy-Entscheidungen“. Die Kennzahl „Sachintensität“ – Sachaufwandsquote lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Das Ergebnis ist tendenziell gut, da für Sachleistungen häufig interne Ressourcen genutzt wurden.

9.3 Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung

9.3.1 Personal

Für den Bereich Personal gibt eine Fachkräftekonzurrenz mit der Privatwirtschaft (IT, Personal, Organisation, Finanzen, etc.). Auf Grund des Image und Vergütungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung, ist es zusätzlich schwierig Fachkräfte zu gewinnen.

In der Kreisverwaltung Pinneberg sind Personalbemessungen und die Qualifikation von Mitarbeitern als Maßnahme vorgesehen. Die Möglichkeit struktureller Personaleinsparungen lassen sich jedoch nur mittelfristig realisieren.

9.3.2 EDV/ Partnerrisiken

Der EDV – Zweckverband kommunit wurde per Satzung zum 28.07.2008 gegründet. Die Risiken für den EDV Betrieb gehen mit Beginn des Jahres 2009 auf den Verband über.

9.3.3 Kreditmanagement

Im Risikobericht 2007 wurde noch auf den Umstand hingewiesen, dass langfristiges Fremdkapital aufgenommen und in kurzfristiges Umlaufvermögen investiert wurde.

Durch diesen Verstoß gegen die goldene Bilanzregel bestand eine erhöhte Wahrscheinlichkeit dafür, dass das finanzielle Gleichgewicht für die Zukunft nicht gegeben ist und die Bilanz nicht ausgeglichen werden kann.

Im Haushaltsjahr 2008 wurde das Kreditmanagement dahingehend geändert, dass die Restlaufzeiten der eingegangenen Kreditverbindlichkeiten verkürzt und der durchschnittlichen Abschreibungsdauer angenähert wurden. Ziel ist es, dass die Laufzeiten der Kredite mit der Abschreibungsdauer des Vermögens in etwa übereinstimmen.

Das 2007 ausgewiesene Risiko konnte insoweit reduziert werden.

9.4 Feststellung zur finanziellen Handlungsfähigkeit des Kreises Pinneberg

Die dauernde Leistungsfähigkeit kann direkt aus den Jahresergebnissen des Ergebnisplans abgelesen werden. Für den Kreis Pinneberg stellt sich die Situation wie folgt dar:

Jahre	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Planung 2009	Planung 2010	Planung 2011
Jahresergebnis	-29.072.321,03	-2.945.815,06	13.230.282,69	-3.819.100	-10.360.600	-2.446.200

Der im Haushaltsjahr 2006 gültige kamerale Verwaltungshaushalt schloss trotz aller Anstrengungen mit einem Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 29 Mio. EUR ab. Dieser kamerale Abschluss ist jedoch nur eingeschränkt mit doppelischen Abschlüssen vergleichbar.

Das Haushaltsjahr 2008 weist einen Überschuss von 13,2 Mio. EUR aus. Allerdings weisen alle folgenden drei Planjahre der mittelfristigen Finanzplanung ein negatives Ergebnis im Ergebnisplan aus. Ein negatives Ergebnis im Ergebnisplan entspricht einem Verlust in einer Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Allerdings zeichnet sich ab, dass die erhebliche Verbesserung im Jahresabschluss 2008 bei den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von knapp 5,0 Mio. EUR gegenüber den Planzahlen auch in den Folgejahren eintreten wird. Zumindest das Planjahr 2009 würde dann positiv abschließen.

Im Finanzplan weist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 12,5 Mio. auf. Dieser Betrag dient der Finanzierung der Investitionsmaßnahmen und reduziert somit die Kreditaufnahme. Für die weiteren Planjahre bis 2011 werden Überschüsse in Höhe von durchschnittlich 7,5 Mio. EUR erwartet. Die Netto-Neuverschuldung 2008 beträgt Minus 3,9 Mio. EUR. Das bedeutet, dass der Kreis Schulden in Höhe von 3,9 Mio. EUR abbauen konnte.

Nach heutigen Erkenntnissen rechnen wir damit, dass in den nächsten Jahren das negative Eigenkapital nicht durch eigene Mittel gedeckt werden kann. Aufgrund der vorläufigen Ergebnisse für die Jahre 2009 und 2010 ist damit zu rechnen, dass sich das negative Eigenkapital um einen 2-stelligen Millionenbetrag vermindern wird.

Der Kreis unternimmt seit Jahren intensive Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung. Es wurden in den vergangenen Jahren spürbare Kürzungen bzw. Begrenzungen von Aufwendungen vorgenommen, sowohl bei den eigenen Verwaltungskosten (Personal-, Sach- und Betriebskosten) als auch Eingriffe in die Zuwendungspraxis an Dritte. Die vom Kreis selbst getroffenen Maßnahmen zeigen zwar positive Wirkungen, wurden jedoch regelmäßig durch fremdbestimmte negative Entwicklungen wie konjunkturelle/steuerrechtliche Veränderungen unterlaufen. Zu den ungerechten Fehlentwicklungen gehören auch die regelmäßigen Eingriffe des Landes in den kommunalen Finanzausgleich. Durch den letzten Eingriff des Landes in den Finanzausgleich werden den Kommunen insgesamt 120 Mio. EUR entzogen. Die zugesagten Entlastungen z.B. durch Bürokratieabbau durch das Land können den Eingriff nicht annähernd ausgleichen.

Die Kreisumlage als das wichtigste Instrument der Refinanzierung des Kreishaushalts wurde unverändert auf 37,75% festgesetzt. Mit dieser Festlegung der Kreisumlage belegt der Kreis Pinneberg derzeit immer noch den Spitzenplatz im Land Schleswig-Holstein.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit des Kreises und zur vorübergehenden Abdeckung der Vorjahresdefizite (Jahresfehlbeträge) musste der Kreis Pinneberg weiterhin hohe Kassenkredite aufnehmen.

Aufgrund der in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2011 ausgewiesenen negativen Ergebnissen des Ergebnisplanes und unter Berücksichtigung aller heute bekannten finanziellen Gesichtspunkten wie z.B. den sich abzeichnenden Verbesserungen bei den bilanziellen Abschreibungen ist die finanzielle Handlungsfähigkeit des Kreises Pinneberg gegeben. Um die finanzielle Handlungsfähigkeit in den nächsten Jahren nicht zu gefährden, ist die Haushaltskonsolidierung dringend fortzusetzen.

Pinneberg, den 15. Dezember 2011

Oliver Stolz
- Landrat -

10 Stichwortverzeichnis

- Abkürzungen 5
- Aktive Rechnungsabgrenzung gewährter Investitionszuwendungen 32
- Aktive Rechnungsabgrenzung, Bewertung 32
- Allgemeine Hinweise zur Eröffnungsbilanz 7
- Allgemeine Rücklage 34
- Altersteilzeitrückstellung 37
- Altlastenrückstellung 38
- Analyse zur Bilanz 57
- Anhang zur Eröffnungsbilanz 13
- Anlagendeckung 58
- Anlagen im Bau, Bewertung 23
- Anlagen zum Anhang der Eröffnungsbilanz 42
- Anlagenintensität 57
- Anlagenspiegel 43
- Anteile an verbundenen Unternehmen 25
- Aufgaben des Kreises 53
- Aufzulösende Zuschüsse 35
- Aufzulösende Zuweisungen 35
- Ausblick auf das Haushaltsjahr 2007 58
- Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung bis 2010 63
- Ausleihungen, Bewertung 26
- Bauten auf fremden Grund und Boden 20
- Bebaute Grundstücke, Bewertung 17
- Beihilferückstellung 37
- Beiträge 14
- Besondere Erläuterungen zu Eröffnungsbilanz 13
- Besondere Vorgänge 55
- Beteiligungen, Bewertung 26
- Betriebs- und Geschäftsausstattung, Bewertung 23
- Bewegliches Sachanlagevermögen, Bewertung 21
- Bewertung aktive Rechnungsabgrenzung 32
- Bewertung Anlagen im Bau 23
- Bewertung Ausleihungen 26
- Bewertung Bauten auf fremden Grund und Boden 20
- Bewertung bebaute Grundstücke 17
- Bewertung Betriebs- und Geschäftsausstattung 23
- Bewertung bewegliches Sachanlagevermögen 21
- Bewertung der Beteiligungen 26
- Bewertung Finanzanlagen 24
- Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände 16
- Bewertung Infrastrukturvermögen 19
- Bewertung Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeuge 22
- Bewertung Rücklagen 34
- Bewertung Rückstellungen 36
- Bewertung Sonderposten 35
- Bewertung unbebaute Grundstücke 17
- Bewertung unbewegliches Sachanlagevermögen 17
- Bewertung Verbindlichkeiten 39
- Bewertung verbundener Unternehmen 25
- Bewertung von Kunstgegenständen 21
- Bewertungsgrundsätze 15
- Bilanzanalyse 57
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 15
- Bilanzkennzahlen 57
- Bilanzpolitik 15
- Budgetrecht 7
- Bürgschaften 12
- Chancen für die Zukunft 58
- Derivate, Nutzung der 14
- Drei-Komponenten-Rechnungswesen 7
- Eigenkapital, Analyse 57
- Eigenkapital, negatives 33
- Einzelbewertung, Abweichung vom Grundsatz der 13
- Einzel Erläuterung bebaute Grundstücke 17
- Einzel Erläuterung Finanzanlagen 24
- Einzel Erläuterung unbebaute Grundstücke 17
- Einzel Erläuterung unbewegliche Sachanlagen 17
- Einzel Erläuterungen der Aktiva 16
- Einzel Erläuterungen der Passivseite 33, 34
- Entwicklung wichtiger Aufwendungen 61
- Entwicklung wichtiger Erträge 59

- Erläuterungen zu Eröffnungsbilanz 13
- Eröffnungsbilanz 10
- Finanzanlagen, Bewertung 24
- Finanzielle Handlungsfähigkeit 64
- Finanzielle Situation des Kreises 56
- Finanzplanung bis 2010 63
- Forderungen FD Jugend 29
- Forderungen, allgemein 28
- Forderungsspiegel 45
- Fremdkapitalquote 57
- Fremdwährungsgeschäfte 14
- Gebührenausgleich 36
- Gewährte Investitionszuwendungen 32
- Golden Bilanzregel 58
- Haftung für Pensionszusagen 37
- Haftung, allgemein 54
- Handlungsfähigkeit des Kreises 64
- Haushaltsermächtigungen, übertragene 48
- Haushaltsjahr 2007, Ausblick 58
- Haushaltskonsolidierung 56
- Immaterielle Vermögensgegenstände 16
- Infrastrukturvermögen 19
- Inhaltsverzeichnis 1
- Insolvenzfähigkeit 54
- Instandhaltungsrückstellung 38
- Inventur 9
- Jahresabschluss 8
- Kassenkreditverbindlichkeiten 40
- Kennzahlen, weitere 58
- Kreditähnliche Rechtsgeschäfte 40
- Kreditverbindlichkeiten 39
- Kunstgegenstände 21
- Lagebericht 53
- Liquide Mittel 31
- Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge 22
- Neues Kommunales Rechnungswesen 8
- Organe 54
- Pensionsrückstellungen 36
- Politische Struktur 54
- Rechnungsabgrenzung, aktive 32
- Rechnungsabgrenzung, passive 41
- Rechtsgrundlagen zur Bilanzerstellung 8
- Rechtsnatur des Kreises 53
- Reserven, stille 64
- Risiken in der Zukunft 58
- Rücklage, allgemeine 34
- Rücklage, sonstige 34
- Rücklagen, besondere 33, 34
- Rückstellungen für Altersteilzeit 37
- Rückstellungen für Altlasten 38
- Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren 38
- Rückstellungen für Beamtenpensionen 36
- Rückstellungen für Beihilfe 37
- Rückstellungen für Instandhaltung 38
- Rückstellungen, Bewertung 36
- Sachanlagen, Einzelerläuterung 17
- Sachanlagevermögen, bewegliches 21
- Sonderposten Gebührenausgleich 36
- Sonderposten, allgemein 35
- Sonderposten, aufzulösende Zuweisungen 35
- Sonderrücklage 34
- Sonstige Rückstellung 39
- Sonstige Verbindlichkeiten 41
- stille Reserven 64
- Überblick wichtiger Ereignisse vor der Eröffnungsbilanz 55
- Übersicht der Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften und Kommunalunternehmen 50
- übertragene Haushaltsermächtigungen 48
- Übertragenen Haushaltsermächtigungen f. Investitionen 12
- Unbebaute Grundstücke, Bewertung 17
- Unbewegliches Sachanlagevermögen, Bewertung 17
- Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen 39
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 40
- Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 40
- Verbindlichkeiten, Bewertung 39
- Verbindlichkeiten, sonstige 41
- Verbindlichkeitenspiegel 46

Verfahrensrückstellung 38
Vermögensbewertungsgrundsätze 15
Vollständigkeitserklärung 9
Vorratsvermögen 28
Vorsichtsprinzip 15
Wertpapiere des Umlaufvermögens 30
Wirtschaftlichkeitsprüfungen 57
Zuweisungen, aufzulösende 35



Platz für Ihre Notizen
